

Firma	Information	Bezeichnung
Benteler Automobiltechnik GmbH, Paderborn	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 Ergänzt am 02.04.2025 Datum: 12.02.2025 Sprache: Deutsch

Benteler Automobiltechnik GmbH

Paderborn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Benteler Automobiltechnik GmbH, Paderborn

Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.894.876,87		5.187.871,45	
2. Geleistete Anzahlungen	2.478.039,34	8.372.916,21	2.208.795,10	7.396.666,55
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61.731.698,51		50.282.088,23	
2. Technische Anlagen und Maschinen	97.531.716,98		104.457.954,46	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.032.956,76		15.308.752,05	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.316.672,66	211.613.044,91	31.798.687,92	201.847.482,66
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	139.207.286,23		163.139.868,03	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.541.758,21	141.749.044,44	2.438.910,93	165.578.778,96
		361.735.005,56		374.822.928,17
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.838.242,55		32.625.007,97	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	50.559.433,48		28.282.936,70	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	13.279.687,67		14.345.027,96	
4. Geleistete Anzahlungen	36.358.967,70		22.289.425,40	
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-62.843.381,38	66.192.950,02	-6.560.545,48	90.981.852,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.022.841,31		34.480.386,95	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	403.453.514,67		496.743.946,03	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50.430.861,76		47.121.034,60	
4. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	30.915,09		30.915,09	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	31.529.925,68	499.468.058,51	25.188.791,87	603.565.074,54
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		187,78		976,11
		565.661.196,31		694.547.903,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.401.104,76		6.788.826,83
		928.797.306,63		1.076.159.658,20

Passiva

Stand: 03.11.2025

	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
			31.12.2023	31.12.2022
			EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			112.000.000,00	112.000.000,00
II. Kapitalrücklage			88.000.000,00	88.000.000,00
			200.000.000,00	200.000.000,00
B. Sonderposten mit Rücklageanteil			389.685,35	406.938,36
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			176.779.954,00	169.882.934,00
2. Sonstige Rückstellungen			132.502.548,70	152.085.192,58
			309.282.502,70	321.968.126,58
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			4.587.664,28	343.361.640,03
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			138.723.029,80	124.006.473,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			249.254.646,12	65.179.095,43
4. Sonstige Verbindlichkeiten			26.559.778,38	21.237.384,50
			419.125.118,58	553.784.593,26
			928.797.306,63	1.076.159.658,20

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.529.499.019,80	1.393.105.647,86
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-1.260.389.966,42	-1.197.130.351,80
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	269.109.053,38	195.975.296,06
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	-39.064.206,55	-39.187.717,97
5. Vertriebskosten	-21.437.855,42	-23.436.721,36
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-104.721.501,43	-94.969.071,90
7. Sonstige betriebliche Erträge	10.728.001,35	18.910.592,62
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-53.318.605,15	-64.163.763,16
9. Erträge aus Beteiligungen	5.937.702,07	10.465.737,25
10. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	23.131.844,25	32.642.877,45
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.414.840,81	1.916.590,13
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.701.447,87	-4.959.769,51
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-23.932.581,80	-22.185.680,87
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.882.914,80	-27.390.613,68
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40.869,58	0,00
16. Ergebnis nach Steuern	47.303.198,42	-16.382.244,94
17. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn (i. Vj. Erträge aus Verlustübernahme)	-47.303.198,42	16.382.244,94
18. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH hat ihren Sitz in Paderborn und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Paderborn (Register-Nr. HR B 4153).

Der Jahresabschluss der BENTELER Automobiltechnik GmbH für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften gemäß der §§ 242 ff. und 264 ff. sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG auf Basis der handelsrechtlichen Fortführungsannahme aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der BENTELER Automobiltechnik GmbH wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 1 und 3 HGB erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss ist nach den folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden.

Stand: 03.11.2025

Das Anlagevermögen und die Vorräte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Dabei werden jeweils nur die Beträge aktiviert, die nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aktivierungspflichtig sind. Fremdkapitalzinsen und allgemeine Verwaltungskosten sind nicht aktiviert worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über drei bis fünf Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden nach einheitlich festgelegten Nutzungsdauern abgeschrieben. Bei der Gesellschaft ist aufgrund der steuerlichen Regelungen seit 1994 die Abschreibung von Gebäuden linear auf einen Zeitraum von 25 Jahren festgelegt. Zugänge beim beweglichen Anlagevermögen werden linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für technische Anlagen und Maschinen liegt zwischen drei und 21 Jahren, die für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und 20 Jahren.

Der Wertminderung bei nachhaltig nicht mehr oder nicht mehr voll verwendungsfähigen Anlagewerten wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis einschließlich EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs voll im Aufwand erfasst. Für Anlagenzugänge eines Geschäftsjahres, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten je Anlagegut mehr als EUR 250,00, aber nicht mehr als EUR 1.000,00 betragen, wird ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird regelmäßig anhand geeigneter Bewertungsverfahren, z. B. des DCF-Verfahrens, unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag vorliegenden Unternehmensplanung überprüft. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung, wird der niedrigere Wert angesetzt. Bei Wegfall des Wertminderungsgrundes erfolgen Zuschreibungen bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die in den Vorräten liegenden Risiken, insbesondere infolge der Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Den Risiken im Forderungsbestand wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gebildet für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die erst nach dem Bilanzstichtag aufwandswirksam werden. Die Auflösung erfolgt periodengerecht über die entsprechenden Aufwandskonten.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2014 wurden die bisher passivisch dargestellten Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen direkt vom Buchwert des Anlagevermögens abgesetzt und in der Bilanz entsprechend umgegliedert. Ab dem Geschäftsjahr 2015 wird die ergebniswirksame Erfassung mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrages über die Lebensdauer der Anlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst worden. Von dem Wahlrecht einer Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wird kein Gebrauch gemacht.

Die Rückstellungen für Pensionen und Jubiläen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) unter Verwendung der "Richttafeln 2018G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen wurde pauschal der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 1,83 % (i. Vj. 1,79 %). Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,50 % (i. Vj. 2,50 %) ermittelt. Die Rückstellung für Pensionen berücksichtigt zudem Rentensteigerungen mit 2,10 % (für betriebliche Zusagen ab 2004 1,00 %). Die Fluktuation wurde in Abhängigkeit der Dienstjahre berücksichtigt. Für die Rückstellung für Jubiläen wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 1,76 % (i. Vj. 1,45 %).

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung für Pensionen nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Den nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) unter Verwendung der "Richttafeln 2018G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelten Rückstellungen für Altersteilzeit liegt ein Rechnungszins von 1,05 % (i. Vj. 0,52 %) zugrunde. Die Gehaltsdynamik ist mit 2,50 % (i. Vj. 2,50 %) in die Berechnung eingeflossen.

Bei den ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) handelt es sich um verpfändete Rückdeckungsversicherungen. Der beizulegende Zeitwert, der mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen verrechnet wird, entspricht dem steuerlichen Aktivwert und somit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurde das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) sowie das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) gemäß § 256a HGB nicht beachtet.

Derivative Finanzinstrumente werden als schwebende Geschäfte in der Regel nicht bilanziert. Zusammengehörige Grundgeschäfte und Derivate werden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Derivate, die mit bilanziellen Grundgeschäften eine Bewertungseinheit bilden, werden, soweit sich die Ergebnisauswirkung von Grund- und Sicherungsgeschäft kompensieren, nicht erfolgswirksam verrechnet (Einfrierungsmethode). Gewinne aus Sicherungsgeschäften, die keinem bestimmten Grundgeschäft zugeordnet werden können, werden erst bei Fälligkeit realisiert. Unrealisierte Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, die keinem bestimmten Grundgeschäft zugeordnet werden können, werden ergebniswirksam zurückgestellt.

Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen EDV-Software-Programme und Patente, die planmäßig abgeschrieben werden, enthalten.

Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen in Höhe von EUR 53,5 Mio. betreffen Gebäude, Betriebs-und Geschäftsausstattungen, Maschinen und Anlagen sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Zugänge für Mietkauf Maschinen in Höhe von EUR 6,5 Mio. zu nennen.

Im Berichtsjahr erfolgten Zuschreibungen auf Sachanlagen auf Grund des Wegfalls der Gründe für eine dauerhafte Wertminderung in Höhe von EUR 0,1 Mio.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen zum 31. Dezember 2023 bestehen vornehmlich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen. Der Anteilsbesitz ergibt sich wie folgt:

Name, Sitz	Währung	Anteil %	Eigenkapital 2023		Jahresergebnis 2023
			Tsd.	Tsd.	Tsd.
BENTELER Automotive International GmbH, Paderborn	EUR	100,00	52.000		0
BENTELER Automobiltechnik Eisenach GmbH, Eisenach	EUR	100,00	8.389		0
BENTELER Automobiltechnik Nowgorod/Russland	RUB	100,00	1		1
Shanghai BENTELER Huizhong Automotive Co. Ltd., Shanghai/China	CNY	60,00	275.071		23.597
BENTELER Automotive Belgium N.V., Gent/Belgien	EUR	99,00	13.990		489
BENTELER Lightweight Protection GmbH, Steinhagen	EUR	100,00	3.424		0
BENTELER Maschinenbau GmbH, Bielefeld	EUR	90,00	4.814		0
BENTELER Mechanical Engineering GmbH, Bielefeld	EUR	100,00	25		0
BENTELER CAPP Automotive Systems Co. Ltd., Changchun/China	CNY	60,00	242.182		47.325
BENTELER Automotive (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China	CNY	100,00	245.081		16.344
BENTELER JIT Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	EUR	100,00	11.998		0
O.O.O. BENTELER Automotive, Kaluga/Russland	RUB	100,00	1.178.010		327.939
BENTELER Automotive SK s.r.o., Malacky/Slowakei	EUR	25,00	2		2
BENTELER Engineering Chennai Private Limited, Chennai/Indien	INR	60,00	69.277		10.225
BENTELER-Indústria de Componentes para Automóveis, Lda, Palmela/Portugal	EUR	25,10	2		2
BENTELER Laser Application GmbH, Paderborn	EUR	100,00	26		0
BENTELER Automotive k.k., Tokio/Japan	JPY	100,00	533.817		14.188
BENTELER Automotive Bratislava s.r.o., Bratislava/Slowakei	EUR	25,00	2		2
HOLON GmbH, Paderborn	EUR	100,00	1		1
RABET GmbH & Co. KG, Pullach	EUR	89,00	1		1
EUPAL GmbH & Co. KG, Pullach	EUR	90,00	1		1

¹ Keine Angabe gemäß § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB.

² Keine Angabe gemäß § 286 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Umrechnungskurse für Angaben zu verbundenen Unternehmen:

	Stichtagskurs 31.12.2023 (1:1)
CNY	7,854450
INR	91,958000
JPY	156,410000
RUB	99,215500

Auf die Beteiligungsbuchwerte von drei Beteiligungen wurden im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 24 Mio. vorgenommen, da eine dauerhafte Wertminderung bei diesen Beteiligungen vorliegt.

Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter

Die Forderungen gegen die BENTELER Business Services GmbH in Höhe von EUR 403,5 Mio. (i. Vj. EUR 496,7 Mio.) betreffen Cash-Pool Forderungen in Höhe von EUR 404,7 Mio. (i. Vj. EUR 499,9 Mio.) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1,2 Mio. (i. Vj. EUR 3,2 Mio.) sowie damit saldierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,0 Mio. (i. Vj. EUR 0,0 Mio.).

Eine Saldierung ist gemäß § 387 BGB zulässig, da die Forderungen und Verbindlichkeiten gleichartig sind. Zwar sind nur die Forderungen fällig, aber die Verbindlichkeiten sind bereits erfüllbar. Im Ergebnis kann eine Aufrechnung einseitig erfolgen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 50,4 Mio.; i. Vj. EUR 47,1 Mio.).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Einbehalte aus den im Rahmen eines Forderungsverkaufsprogramms zum 31. Dezember 2023 verkauften Forderungen sowie Erstattungsansprüche aus Strom- und Erdgassteuern und Forderungen, die nicht aus dem Liefer- und Leistungsverkehr stammen, wie Steuerforderungen und debitorische Kreditoren. Im Rahmen von Forderungsverkäufen wurden zur Verbesserung des Working Capital Forderungen gegen einen Kaufpreis von EUR 112,4 Mio. (i. Vj. EUR 86,4 Mio.) verkauft. Es verbleibt ein geringes, marktübliches Ausfallrisiko in der Gesellschaft.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von EUR 0,1 Mio. (i. Vj. EUR 0,1 Mio.) gegen die Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des Kurzarbeitergeldes enthalten.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Abgrenzungen für Lizenzgebühren in Höhe von EUR 1,4 Mio. (i. Vj. EUR 3,0 Mio.).

Eigenkapital

Das Eigenkapital stellt sich per 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

	EUR Mio
Gezeichnetes Kapital 31. Dezember 2023 (unverändert)	112,0
Kapitalrücklage 31. Dezember 2023 (unverändert)	88,0
31. Dezember 2023	200,0

Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil resultiert aus steuerlichen Rücklagen nach § 6b EstG. Die in den Vorjahren gebildeten Posten gemäß § 247 Abs. 3 HGB a. F. in Verbindung mit § 273 HGB a. F. sind gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB beibehalten worden. Im Geschäftsjahr wurden EUR 0,02 Mio. des Sonderpostens erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Aufgrund der Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurden bis zum 31. Dezember 2023 13/15 des aus der Änderung der Bewertung der laufenden Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) resultierenden Unterschiedsbetrages zugeführt. Der noch in künftigen Perioden zuzuführende verbleibende Unterschiedsbetrag beläuft sich auf EUR 0,8 Mio. (i. Vj. EUR 1,7 Mio.).

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 2,2 Mio. (i. Vj. EUR 11,0 Mio.).

Die Verrechnung von Deckungsvermögen, bei dem es sich um verpfändete Rückdeckungsversicherungen handelt, mit den dazugehörigen Pensionsverpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

	EUR Mio
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	176,8
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	5,7
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	5,8
Verrechnete Aufwendungen	0,0
Verrechnete Erträge	0,1

Sonstige Rückstellungen

Mit den sonstigen Rückstellungen wurde Vorsorge für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen getroffen. Das bereits in 2019 angestoßene Transformationsprogramm wurde auch im Geschäftsjahr 2023 weiter vorangetrieben. Rückstellungen für künftige Restrukturierungsaufwendungen betragen zum Stichtag EUR 48,4 Mio. (i. Vj. EUR 65,4 Mio.). Von der Vorjahresrückstellung wurden insgesamt EUR 12,1 Mio. in Anspruch genommen und EUR 4,9 Mio. ergebniswirksam aufgelöst. Des Weiteren weisen EUR 34,7 Mio. eine Laufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die weiteren sonstigen Rückstellungen beziehen sich vor allem auf Wagnisse aus Verkaufsgeschäften (EUR 29,9 Mio.; i. Vj. EUR 7,9 Mio.), Altersteilzeitverpflichtungen (EUR 6,7 Mio.; i. Vj. EUR 7,2 Mio.), sonstige Personalkosten (EUR 33,7 Mio.; i. Vj. EUR 25,1 Mio.), Ausgleichsverpflichtungen aus dem Verrechnungspreissystem Auftragsfertiger (EUR 0,0 Mio.; i. Vj. EUR 24,4 Mio.), nachträglich anfallende Kosten für Inbetriebnahmen und andere ausstehende Rechnungen (EUR 9,1 Mio.; i. Vj. EUR 12,7 Mio.) und sonstige Verpflichtungen (EUR 4,6 Mio.; i. Vj. EUR 7,4 Mio.).

Die Verrechnung von Deckungsvermögen mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeit stellt sich wie folgt dar:

	EUR Mio
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	15,6
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	9,5
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	8,9
Verrechnete Aufwendungen	0,6
Verrechnete Erträge	0,0

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Im Berichtsjahr wurden sämtliche Bankdarlehen bei der BENTELER Automobiltechnik GmbH getilgt und keine weiteren Bankdarlehen aufgenommen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen z. T. branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten neben Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr in Höhe von EUR 227,3 Mio. (i. Vj. EUR 37,4 Mio.) Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr von EUR 22,0 Mio. (i. Vj. EUR 27,8 Mio.).

Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem Verpflichtungen aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung Dezember 2023, abzuführende Lohn- und Kirchensteuern und Sozialbeiträge sowie Kundenzuschüsse zu Investitionen bilanziert. Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern EUR 4,6 Mio. (i. Vj. EUR 4,4 Mio.) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,6 Mio. (i. Vj. EUR 0,4 Mio.).

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	31.12.2023 EUR Mio	31.12.2022 EUR Mio
a) Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren		
Sonstige Verbindlichkeiten	0,8	0,0
b) Restlaufzeit von über 1 bis unter 5 Jahren		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	200,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	4,5	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	322,8
c) Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,1	20,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138,7	124,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49,7	65,2
Sonstige Verbindlichkeiten	20,2	21,2
	419,0	553,8

Sicherheiten

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH hat für die Verbindlichkeiten anderer Gesellschaften des BENTELER Konzerns Sicherheiten an nahezu allen Teilen der Vermögensgegenstände, vor allem immaterielle Vermögensgegenständen, Sachanlagen, Vorräte, Forderungen und Zahlungsmittel, sowie Anteile an Tochterunternehmen, als Sicherheit für die Finanzierung bereitgestellt und ist daher in den Eigentumsrechten hierfür beschränkt.

Haftungsverhältnisse

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH haftet im Rahmen der neuen Konzernfinanzierung gesamtschuldnerisch auch für Verbindlichkeiten anderer Gesellschaften des BENTELER Konzerns die zum Bilanzstichtag mit EUR 1.744,9 Mio. valutieren.

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH schätzt die Inanspruchnahme aus diesen Verbindlichkeiten als nicht wahrscheinlich ein, da insbesondere auf Grund des vergangenen Restrukturierungsprogramms die Finanz- und Ertragslage im BENTELER Konzern eine deutliche Verbesserung aufweist und durch die langfristige Fremdfinanzierung (bei Einhaltung der vereinbarten Mindestliquidität) im gesamten Konzern aktuell sowie zukünftig ausreichende liquide Mittel zur Verfügung stehen werden, um den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 EUR Mio	31.12.2022 EUR Mio
Mietverträge	11,1	20,8
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	2,7	3,8

Stand: 03.11.2025

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR Mio	EUR Mio
Bestellobligo für Investitionen im Anlagevermögen	25,9	37,0
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	12,7	11,4
	37,0	57,8

Im Rahmen einer Zweckgesellschaft hat die BENTELER Automobiltechnik GmbH im Jahr 2003 ein Immobilienleasing für ein Objekt durchgeführt. Die aktuelle Bilanzentlastung aus diesem Geschäft beträgt EUR 2,6 Mio. Die zukünftige Belastung der Ertragslage durch Mietverpflichtungen ist in der Angabe zu den Verpflichtungen aus Mietverträgen enthalten. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die bestehende Kaufoption zum Erwerb der Kommanditanteile an der Zweckgesellschaft ausgeübt. Die Anteile werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungsschwankungen eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken im Wesentlichen Währungsrisiken aus gebuchten Grundgeschäften und aus schwebenden Lieferungs- und Leistungsgeschäften ab.

Aufgrund der zentralen Finanzierungsfunktion schließt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte und Währungsswaps mit der BENTELER International AG ab. Diese gleicht zunächst natürlich geschlossene Positionen innerhalb der Benteler Gruppe aus und deckt den Überhang an Wechselkursrisiken durch zeitlich und betragsmäßig identische Gegengeschäfte mit Banken ab. Zur Absicherung von Wechselkursrisiken bestehen zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 Devisenderivate für britische Pfund und chinesische Renminbi.

Derivative Finanzinstrumente werden, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei den Bewertungseinheiten handelt es sich um Portfoliohedges.

Als Methode zur Ermittlung der Effektivität der Sicherungsbeziehungen wurde die Critical-Term-Match-Methode angewendet, da sich die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgleichen. So sind Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt; des Weiteren besteht sowohl Währungsidentität als auch eine Übereinstimmung in den Basisparametern. Die gegenläufigen Wertänderungen der Geschäfte gleichen sich bis zum Ende des ersten Quartals 2024 (CNY) aus. Im Ergebnis stellten sich die Bewertungseinheiten als vollständig effektiv dar.

Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar (in EUR Mio.):

	Nominalvolumen	Marktwerte	
	EUR Mio	positiv EUR Mio	negativ EUR Mio
Derivate in Bewertungseinheit			
Devisentermingeschäfte und -swaps intern	N/A	N/A	N/A
Keine Bewertungseinheit	N/A	N/A	N/A
31. Dezember 2023:	N/A	N/A	N/A
Derivate in Bewertungseinheit			
Devisentermingeschäfte und -swaps intern	1,21	0,00	-0,009
Keine Bewertungseinheit	N/A	N/A	N/A

Die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen der Summe aller den Grundgeschäften zugrunde liegenden Kauf- oder Verkaufsbeträge. Bei den abgesicherten Grundgeschäften handelt es sich originär um mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen in Fremdwährung, die im Laufe ihres Lebenszyklus zu einem fest kontrahierten Geschäft und ferner zum Ansatz von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten führen. Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente wird unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren auf der Grundlage der zum Berechnungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten ermittelt.

Es wurden keine Rückstellungen für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften gebildet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich entsprechend der Definition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG wie nachfolgend dargestellt.

Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen (% vom Umsatz):

	2023	2022	Veränderung %-
	%	%	Punkte
Fahrwerkskomponenten und Module	23,67	25,59	-1,92
Strukturteile	33,53	33,52	0,01
Thermal & Tubular	31,25	28,07	3,18
Sonstiges	11,55	12,82	-1,27
	100,00	100,00	

Umsatzerlöse nach Regionen (% vom Umsatz):

	2023	2022	Veränderung %-
	%	%	Punkte
Inland	52,57	47,36	5,21
Osteuropa und China	20,54	22,36	-1,82
Übriges Europa	22,83	27,31	-4,48
Amerika	2,66	2,00	0,66
Sonstige	1,40	0,97	0,43
	100,00	100,00	

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten neben Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil (EUR 0,02 Mio.; i. Vj. EUR 0,02 Mio.) Erträge aus der Weiterberechnung von Services und Personal an Konzerngesellschaften. Aus der Währungsumrechnung resultieren Erträge in Höhe von EUR 0,4 Mio. (i. Vj. EUR 0,3 Mio.). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 10,3 Mio. (i. Vj. EUR 11,7 Mio.) enthalten. Diese resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (EUR 10,3 Mio.; i. Vj. EUR 11,7 Mio.).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 1/15 des Unterschiedsbetrags gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB in Höhe von EUR 0,8 Mio. (i. Vj. EUR 0,8 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten ferner im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Verrechnungspreissystem Auftragsfertiger (EUR 28,6 Mio.; i. Vj. EUR 41,0 Mio.) sowie aus Konzernumlagen. Der Aufwand aus Währungsumrechnung beträgt EUR 0,7 Mio. (i. Vj. EUR 0,3 Mio.). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unverändert zum Vorjahr keine periodenfremde Aufwendungen enthalten.

Beteiligungsergebnis

Die Erträge bzw. Aufwendungen aus Ergebnisabführungen und Beteiligungen (Dividenden) entfallen auf die folgenden Gesellschaften:

- BENTELER JIT Düsseldorf GmbH, Düsseldorf
- BENTELER Automotive International GmbH, Paderborn
- BENTELER Maschinenbau GmbH, Bielefeld
- BENTELER Mechanical Engineering GmbH, Bielefeld
- BENTELER Automobiltechnik Eisenach GmbH, Eisenach
- BENTELER Laser Application GmbH, Paderborn
- BENTELER Lightweight Protection GmbH, Steinhagen
- BENTELER Automotive (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China
- BENTELER CAPP Automotive Systems Co. Ltd., Changchun/China
- Shanghai BENTELER Huizhong Automotive Co. Ltd., Shanghai/China
- BENTELER Distribution SK, Slovakai

Das Beteiligungsergebnis resultiert unverändert zum Vorjahr ausschließlich aus Erträgen aus bzw. Aufwendungen von verbundenen Unternehmen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen auf Erträge aus verbundenen Unternehmen EUR 10,2 Mio. (i. Vj. EUR 1,9 Mio.).

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen EUR 12,4 Mio. (i. Vj. EUR 0,2 Mio.) auf Zinsen an verbundene Unternehmen vorwiegend für Avale und aus der Verzinsung der Cash-Pooling Konten sowie auf Zinsaufwendungen aus Pensions- und sonstigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von EUR 2,1 Mio. (i. Vj. EUR 6,2 Mio.).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses grundsätzlich bei der BENTELER Business Services GmbH an.

Latente Steuern

Stand: 03.11.2025

Aufgrund der steuerlichen Organschaft werden latente Steuern auf Ebene des Organträgers (BENTELER Business Services GmbH) gebildet.

Materialaufwand

In den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind Materialaufwendungen enthalten, die sich wie folgt gliedern:

	2023	2022
	EUR Mio	EUR Mio
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	982,5	878,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	38,3	30,5
	1.020,8	908,7

Personalaufwand

In den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind Personalaufwendungen enthalten, die sich wie folgt gliedern:

	2023	2022
	EUR Mio	EUR Mio
Löhne und Gehälter	238,9	235,5
Soziale Abgaben	44,4	44,2
Aufwand für Altersversorgung	14,2	19,1
	297,5	298,8

Ergänzende Angaben

1. Mitarbeiterzahl

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter:

	2023	2022	Veränderung	%
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.316	2.362	-46	-1,95
Angestellte	1.400	1.417	-17	-1,20
	3.716	3.779	-63	-1,67
Auszubildende	60	67	-7	-10,45
	3.776	3.846	-70	-1,82

Geschäftsführer

Die Geschäftsführung der BENTELER Automobiltechnik GmbH bestand im Geschäftsjahr 2023 und besteht derzeit aus nachstehenden Personen:

- Ralf Göttel, Schönau am Königssee - Vorsitzender
- Dr. Emerson Galina, Bad Lippspringe (bis zum 31. Dezember 2023)
- Jaroslav Leibl, Frýdlant/Tschechien (bis zum 31. Dezember 2023)
- Dr. Stefan Melchior, Schlangen (ab dem 1. Januar 2024)
- Matthias Siemer, Cloppenburg (ab dem 1. Januar 2024)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung der BENTELER Automobiltechnik GmbH beliefen sich in 2023 auf EUR 1,6 Mio. Die Bezüge von ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung der BENTELER Automobiltechnik GmbH und ihre Hinterbliebenen betrugen EUR 1,2 Mio.

Für Pensionsansprüche von ehemaligen Geschäftsführern der BENTELER Automobiltechnik GmbH und deren Hinterbliebenen sind insgesamt EUR 32,0 Mio. zurückgestellt.

2. Aufsichtsrat

Michael Baur	(Vorsitzender) Mitglied des Vorstandes der BENTELER International AG (bis zum 15. Mai 2023)
Dr. Tobias Braun	(Vorsitzender) Mitglied des Vorstandes der BENTELER International AG (ab dem 17. Mai 2023)
Christian Schachten	(stellvertretender Vorsitzender) Gesamtbetriebsratsvorsitzender der BENTELER Automobiltechnik GmbH
Dr. Dr. Herbert Altendorfer	Leiter Konzern-Rechnungswesen der BENTELER International AG
Markus Buchsteiner	Leiter Konzern-Steuern der BENTELER International AG

Franz-Josef Fecke	Vice President Global Controlling der BENTELER Automobiltechnik GmbH (bis zum 31. Dezember 2023)
Dirk Löffler	Vice President Global Finance & Accounting / M&A der BENTELER Automobiltechnik GmbH (ab dem 1. Januar 2024)
Konrad Jablonski	Geschäftsführer (1. Bevollmächtigter) der IG Metall, Paderborn
Constanze Leidenfrost	Leiterin Compliance und Gremienarbeit der BENTELER International AG
Rüdiger Lohoff	Leiter Konzern-Recht & Versicherungen der BENTELER International AG
Richard Rohnert	Leiter IG-Metall Bildungszentrum, Sprockhövel
Torsten Schachten	Vorsitzender des Betriebsrates Werk Warburg der BENTELER Automobiltechnik GmbH
Dr. Christine Tölle	Geschäftsführerin der BENTELER Business Services GmbH
Markus Zapf	Vorsitzender des Betriebsrates Werk Schwandorf der BENTELER Automobiltechnik GmbH

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates der Gesellschaft betrugen im Berichtsjahr EUR 0,4 Mio.

3. Prüfungs- und Beratungsgebühren

Die Prüfungs- und Beratungsgebühren des Abschlussprüfers in Höhe von EUR 0,2 Mio. setzen sich für das Jahr 2023 wie folgt zusammen:

	2023
	TEUR
Prüfungshonorar	174
Steuerberatungsleistungen	29

4. Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

Seit dem Geschäftsjahr 2002 besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft BENTELER Business Services GmbH.

5. Nachtragsbericht

Die BENTELER Gruppe beabsichtigt im März 2024 (über eine Holdingstruktur) Anteile an der HOLON GmbH zu veräußern. Damit verbunden ist die Gewährung von einstimmigen Zustimmungsrechten zugunsten einer dritten Partei, die in wesentlichen relevanten Aktivitäten zu einem Beherrschungsverlust führt.

Weitere Vorgänge und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht vor.

6. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der BENTELER International AG, Salzburg/ Österreich, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt und der im elektronischen Firmenbuch, Salzburg, offengelegt wird. Durch die Einbeziehung ist die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit. Der befreiende Konzernabschluss wird nach den von der EU übernommenen IFRS aufgestellt.

Paderborn, den 15. März 2024

BENTELER Automobiltechnik GmbH

Ralf Göttel

Dr. Stefan Melchior

Matthias Siemer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	34.565.063,08	2.113.329,67	708.109,55	133.856,18
2. Geleistete Anzahlungen	2.208.795,10	973.608,79	-686.409,55	17.955,00
	36.773.858,18	3.086.938,46	21.700,00	151.811,18
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	128.886.421,12	6.777.780,60	8.302.995,97	13.020,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	486.879.637,86	17.253.463,83	11.131.910,62	44.303.839,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.621.993,65	5.185.413,87	1.330.700,50	5.397.757,86

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.798.687,92	24.325.825,54	-20.787.307,09	20.533,71
	730.186.740,55	53.542.483,84	-21.700,00	49.735.151,17
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	185.325.548,90	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.438.910,93	102.847,28	0,00	0,00
	187.764.459,83	102.847,28	0,00	0,00
	954.725.058,56	56.732.269,58	0,00	49.886.962,35

	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Kumulierte Abschreibungen
	31.12.2023	1.1.2023
	EUR	EUR
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	37.252.646,12	29.377.191,63
2. Geleistete Anzahlungen	2.478.039,34	0,00
	39.730.685,46	29.377.191,63
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	143.954.177,24	78.604.332,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	470.961.173,16	382.421.683,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.740.350,16	67.313.241,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.316.672,66	0,00
	733.972.373,22	528.339.257,89
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	185.325.548,90	22.185.680,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.541.758,21	0,00
	187.867.307,11	22.185.680,87
	961.570.365,79	579.902.130,39

	Kumulierte Abschreibungen			
	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.114.433,80	0,00	0,00	133.856,18
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.114.433,80	0,00	0,00	133.856,18
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.623.791,29	0,00	0,00	5.645,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.450.495,97	97.701,87	0,00	37.345.021,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.675.524,66	6.510,30	0,00	5.274.862,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	36.749.811,92	104.212,17	0,00	42.625.529,33
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.932.581,80	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	23.932.581,80	0,00	0,00	0,00
	62.796.827,52	104.212,17	0,00	42.759.385,51

	Kumulierte Abschreibungen	Buchwerte
	31.12.2023	31.12.2023
	EUR	EUR
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	31.357.769,25	5.894.876,87
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	2.478.039,34
	31.357.769,25	8.372.916,21
II. Sachanlagen		

	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023 EUR	Buchwerte 31.12.2023 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	82.222.478,73	61.731.698,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	373.429.456,18	97.531.716,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.707.393,40	17.032.956,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	35.316.672,66
	522.359.328,31	211.613.044,91
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	46.118.262,67	139.207.286,23
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.541.758,21
	46.118.262,67	141.749.044,44
	599.835.360,23	361.735.005,56

	Buchwerte 31.12.2023 EUR
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.187.871,45
2. Geleistete Anzahlungen	2.208.795,10
	7.396.666,55
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.282.088,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	104.457.954,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.308.752,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.798.687,92
	201.847.482,66
III. Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	163.139.868,03
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.438.910,93
	165.578.778,96
	374.822.928,17

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH produziert in sechs Werken innerhalb Deutschlands einbaufertige Module, Komponenten und Teile für Karosserie, Fahrwerk und Motor. Direkte und indirekte Tochterunternehmen des Unternehmens sind außerdem in vielen Ländern der Welt mit Produktions-, Entwicklungs- und Vertriebsstandorten vertreten.

Der Fokus des Geschäftsbereichs Fahrwerke und Module liegt auf der Entwicklung und Fertigung von Achsträgern, Hilfsrahmen, Querlenkern und Schwenklagern sowie der Montage kompletter Vorder- und Hinterachsen.

Der Geschäftsbereich Strukturteile fertigt sicherheitsrelevante Bauteile wie Stoßfänger, Dachrahmen, A- und B-Säulen, Türaufprall- und Instrumententafelträger sowie Pressteile und Batteriewannen.

Der Geschäftsbereich Thermal & Tubular (ehem. Motor- und Abgassysteme) entwickelt und produziert Komponenten und Systeme zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs und zur Reduzierung der Abgasemissionen. Des Weiteren unterstützen neue Produkte wie Batteriekühlplatten und Rotorwellen den Wandel zur Elektromobilität.

BENTELER bietet ein weitestgehend technologieoffenes und antriebsunabhängiges Produktportfolio. Der Anteil an Produkten für Verbrennungsmotoren in der Division Automotive wird kontinuierlich reduziert, da BENTELER seine Engineering- und Prozesskompetenzen aus der Herstellung von Motor- und Abgassystemen verstärkt zur Entwicklung neuer Wärme- und Rohrprodukte im Bereich der Elektromobilität nutzt.

Bericht über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in der Division Automotive

In den vergangenen Jahren haben sich viele Rahmenbedingungen für unser Automobilgeschäft verändert. Bis 2020 lag der Schwerpunkt auf der Reduzierung von NOx, Partikelemissionen und CO₂. Die Bedeutung der CO₂-Reduktion sowie die Intensität des Wandels hin zu alternativen Antrieben wie Elektro- oder Hybridantrieben nahm immer mehr zu. Das Ergebnis ist, dass wir nicht mehr über neue Verbrennungsmotoren diskutieren - diese werden in der EU ab 2035 bei Neuwagen verboten sein. BENTELER ist von diesem Wandel nur teilweise betroffen.

Forschungsfokus:

Insbesondere im Bereich von Aluminiumlegierungen sind die Auswirkungen hoher Recyclinganteile auf die Halbezeugeigenschaften Gegenstand aktueller Forschungsprojekte.

In unseren Forschungsprojekten werden daher bereits frühzeitig auch die Aspekte der Wiederverwendbarkeit, der Wiederaufbereitbarkeit und der Recyclingfähigkeit betrachtet. Sollte zum Beispiel ein Produkt aus verschiedenartigen Werkstoffen bestehen, so muss bereits in der Designphase betrachtet werden, wie die Werkstoffe nach der Produktnutzungsphase wieder zuverlässig voneinander getrennt werden können. Dies wird auch als "Design for Recycling" bezeichnet und ist Teil der BENTELER-Forschungsroadmap für die nächsten Jahre.

Auch zukünftige Veränderungen in den Fahrzeugen werden entweder bereits in aktuellen Forschungsprojekten betrachtet oder sind Teil der BENTELER Forschungsroadmap. Ein Beispiel im Bereich der Elektromobilität ist die zunehmende Integration der Batterien in die Fahrzeugstrukturen, was durch eine zunehmende Energiedichte der neuen Batteriegenerationen zu begründen ist. Aber auch der zukünftige Technologiesprung hin zum autonomen Fahren wird die Fahrzeuge verändern. Deutlich wird dies zum Beispiel durch unsere Aktivitäten im Bereich des autonomen HOLON Movers. In diesem Fahrzeugsegment wird man frühzeitig erste kommerzielle Anwendungen im Bereich des autonomen Fahrens sehen. Neben der technischen Gestaltung eines derartigen Fahrzeugs finden hier jedoch auch soziale Aspekte Anwendung. HOLON will Mobilität für alle verfügbar machen. Entsprechend ist das Fahrzeug barrierefrei, um Menschen und Güter zu transportieren. Das Fahrzeug kann sowohl von Personen mit Kinderwagen als auch von Personen mit Beeinträchtigungen selbstständig betreten und genutzt werden. Mit einer integrierten vollautomatischen Rampe, einer definierten Rollstuhlposition und einer automatischen Fixierung setzt der Mover neue Maßstäbe für barrierefreies Fahren. Das Infotainment bietet eine intuitive und leicht verständliche Anzeige von Informationen mit audiovisuellen Signalen und zusätzlichen Kennzeichnungen in Brailleschrift.

Leichtbau, Ressourcenschonung und Materialexpertise

Leichtbau ist nach wie vor ein wichtiger Faktor im Automobilbau – auch bei Elektrofahrzeugen. Weniger Masse bedeutet einerseits einen geringeren Energiebedarf bei der Beschleunigung, andererseits müssen weniger Ressourcen aufgewendet werden. Ein weiterer indirekter Faktor bezüglich der passiven Sicherheit ist, dass leichtere Fahrzeuge auch einfachere und daher leichtere Bauteile zur Sicherstellung der Crash- und somit der Fahrgastsicherheit ermöglichen.

Ein Prinzip, das sich bereits seit vielen Jahren bewährt hat, ist der Einsatz des Warmformens zur Erstellung ultrahochfester Bauteile im Strukturbereich. Mit dieser Technologie können hochfeste Produkte bei geringstem Materialeinsatz gefertigt werden, sodass eine hohe Sicherheit bei minimalem Gewicht gewährleistet wird. BENTELER verfügt weltweit über 44 Warmformlinien zur Herstellung derartiger Bauteile. Darüber hinaus können wir Designlösungen aus hochfestem Aluminium oder Stahl anbieten, die das Gewicht um bis zu 30 % reduzieren.

Aber auch im Bereich der Kaltumformung haben sich in den vergangenen Jahren neue höchstfeste Werkstoffe etabliert, die über ein verbessertes Umformvermögen verfügen und somit auch komplexere leichte Bauteile ermöglichen. Hauptfragestellung bei diesen Werkstoffen ist die simulationstechnische Vorhersage des Rücksprungverhaltens nach der Umformung. Hier konnten durch die Zusammenarbeit mit den Werkstofflieferanten deutliche Fortschritte erzielt werden, sodass mittlerweile für ausgewählte höchstfeste Werkstoffe eine gute Vorhersagegenauigkeit erzielt werden kann.

Auch im Aluminiumbereich spielt der Einsatz hochfester Aluminiumlegierungen zur Erzielung wesentlicher Gewichtseinsparungen eine wichtige Rolle. Beispielsweise können durch den Einsatz hochfester 7000er-Aluminiumlegierungen komplexe Crashmanagementsysteme zur Erfüllung neuer Craschanforderungen gewichtsoptimal dargestellt werden. Ein weiterer Vorteil beim Einsatz dieser Legierungsgruppe ist neben der hohen Festigkeit bei gleichzeitig hoher Deformierbarkeit, dass ebenfalls eine hohe Schweißnahtfestigkeit erzielt werden kann. Zugute kommt uns dabei, dass wir unsere 7000er-Aluminiumlegierungen an unserem Standort Raufoss in Norwegen selbst entwickeln, qualifizieren und zukünftig auch mit Strom aus erneuerbaren Quellen produzieren. Der Einsatz von Aluminiumprozessschrotten ist zu einem gewissen Prozentsatz Stand der Technik und wird dementsprechend auch bei uns in Serie eingesetzt. Erhöhte Schrottanteile auch aus externen Quellen sind derzeit Teil von Qualifikationsmaßnahmen, um die Ressourcenschonung weiter zu erhöhen und auch bereits zum Teil vorliegende Kundenforderungen für zukünftige Projekte zu erfüllen.

Nachhaltige Innovation

Nachhaltigkeit wird im Rahmen von Forschungs- und Vorentwicklungsprojekten beispielsweise durch die Themen Leichtbau und Ressourcenschonung berücksichtigt. Im Automobilbereich gibt es dafür einen Innovationsprozess, der die Phasen Ideenmanagement, Konzept, Labor und Serienreife umfasst. Zu jeder Projektphase müssen – angelehnt an die Systematik der "Readiness Levels" (technologisch, wirtschaftlich, fertigungstechnisch) – fest definierte Leistungen erbracht werden. Bereits in der Ideenphase wird eine einfache "Checkliste Nachhaltigkeit" mit diesen Themen abgearbeitet:

- Materialien, Ressourcen, Beschaffung (Zukaufteile)
- Produktion (Energie und Logistik)
- Produkt- beziehungsweise Prozessnutzung
- Recycling

Schon in der Konzeptphase kommt eine "Öko-Design-Matrix" zum Einsatz, die bereits detailliert und gewichtet verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte von Lösungsvarianten im Vergleich zum Referenzprodukt beziehungsweise -prozess analysiert und grafisch darstellt. In den beiden letzten Projektphasen des Innovationsprozesses werden vollständige Ökobilanzen mit Schwerpunkt auf CO₂-Emissionen erstellt, um eine detaillierte Analyse spezifischer Lösungen zu ermöglichen. Anschließend werden diese optimiert und mögliche negative Auswirkungen weiter reduziert.

Die Erkenntnisse aus den Ökobilanzen der Forschungsprojekte dienen als Vorbild für unsere Entwicklungsprojekte. Aktuell werden CO₂-Emissionsberechnungen in eines unserer Standardtools zur Entwicklung von Automobilanwendungen integriert, sodass der CO₂-Fußabdruck auf Anfrage bereits im Anfragestadium systematisch mitbestimmt werden kann. Im nächsten Schritt ist eine erweiterte Datenerfassung in der Produktion geplant, anhand derer auch der tatsächlich auftretende CO₂-Fußabdruck festgestellt werden kann.

Forschungsprojekte mit Fokus auf Nachhaltigkeit

Kühlplatten für Batterien von Elektrofahrzeugen werden oftmals mithilfe eines Ofenprozesses hergestellt. Dies verbraucht viel Energie. In einem Forschungsprojekt untersuchen wir energieeffizientere Alternativen, bei denen auf einen Ofenprozess verzichtet werden kann. Die Press-Brazing-Variante konnten wir bereits so weit entwickeln, dass schon eine Reihe von Prototypen für Kunden mittels dieses neuen Verfahrens hergestellt werden konnte. Eine zweite Variante, die in Kooperation mit der Firma Trumpf entwickelt wurde, nutzt das Laserschweißen und zeigt bereits sehr gute Ergebnisse bei skalierten Mustern. Eine intensive Erprobung an großen Platten mit realen Kühlkanalstrukturen findet derzeit statt.

Auch im Bereich Warmformen ist Effizienz ein fortlaufendes Thema. So werden inzwischen seriennah neue Werkzeugansätze erprobt, die unter anderem auch verschiedene additive Fertigungsverfahren nutzen, um die Kühlung und somit die Zykluszeit zu verkürzen. Ein weiteres Beispiel ist das sogenannte partielle Warmformen, bei dem durch eine spezielle Temperierung der Platine beziehungsweise des Bauteils weiche und harte Zonen erzeugt werden können. Dieser bereits in Serie befindlicher Prozess wird aktuell durch Untersuchungen im Forschungsbereich ergänzt, bei denen Methoden zum Einsatz kommen, die eine deutlich energieeffizientere partielle Temperierung ermöglichen würden.

Wie bereits erwähnt sind neue höchstfeste kalt umformbare Stähle neben dem Warmformen eine weitere Möglichkeit, um Bauteilgewichte zu reduzieren. Neben Benchmarkaktivitäten dieser sogenannten dritten Generation der "Advanced High Strength Steels" haben wir bislang an einer verbesserten Vorhersagegenauigkeit in der Umform- und Crashsimulation in Kooperation mit den Werkstoffherstellern gearbeitet. Dies konnte 2023 für aus unserer Sicht zielführende Werkstoffvarianten mit guten Ergebnissen abgeschlossen werden und das Forschungsprojekt wird sich nun im weiteren Verlauf auf werkzeugtechnische Maßnahmen zur Reduktion der Rückfederung konzentrieren.

Auch wenn das Schweißen energieseitig keinen allzu großen Anteil an dem CO₂-Fußabdruck hat, so stellt die Schweißnaht und die damit verbundene Wärmeeinflusszone technisch gesehen immer eine Unstetigkeitsstelle in Bauteilen dar, die die Bauteilperformance beeinflussen kann. Gleich zwei Forschungsprojekte beschäftigen sich daher damit, Alternativen für Schweißverbindungen zu finden. Das bereits länger laufende Projekt integriert bei einem Crashmanagementsystem den mechanischen Fügeprozess zum Verbinden einer Abschlepphülse in den Umformprozess, sodass sich sowohl die hierfür notwendige Schweißoperation als auch die Schweißzelle einsparen lässt, was wiederum Ressourcen schont. Die Forschungsarbeiten wurden 2023 hierzu erfolgreich abgeschlossen, sodass eine Serienumsetzung möglich ist. Basierend auf diesen positiven Erfahrungen wird in einem zweiten Forschungsprojekt bereits untersucht, wie weitere geschweißte Fügestellen substituiert werden könnten.

Öffentliche Förderung und die damit verbundene Zusammenarbeit mit Hochschulen, Forschungsinstituten und Industriepartnern ist ein wichtiger Bestandteil der Forschungsroadmap bei BENTELER. Die bearbeiteten Gebiete sind vielfältig und reichen von Themen in den Bereichen Industrie 4.0 über zukünftige Elektromobilität bis hin zu neuartigen Prozessen und verbesserter Nachhaltigkeit.

Beispielsweise konnten wir 2023 ein über das ZIM-Programm des BMWK (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) gefördertes Kooperationsprojekt unter anderem mit dem Forschungszentrum Strangpressen der TU Berlin abschließen, in dem durch werkzeugtechnische Anpassungen ein in Längsrichtung veränderliches Wanddickenprofil von Strangpressprofilen erzeugt werden kann. So könnte zukünftig weiteres Gewicht bei Bauteilen aus Strangpressprofilen eingespart werden, da zum Beispiel nur in Zonen mit höherer Belastung die Wanddicken erhöht werden. Entsprechende Musterprofile konnten bereits erzeugt werden, wobei die verwendete Werkzeugtechnologie noch weiterer Forschungsarbeiten bedarf, bevor sie in eine Serie integriert werden kann.

Das über das TTP Leichtbau Programm des BMWK geförderte Forschungsprojekt ULAS EVAN, bei dem zusammen mit Ford und acht weiteren Partnern aus der Lieferkette an einem elektrischen "Last Mile Delivery"-Fahrzeug der nächsten Generation gearbeitet wird, hat 2023 wesentliche Fortschritte erzielt. Der in der Verantwortung von BENTELER liegende modulare und skalierbare Batteriekasten wurde 2023 vom Design her fixiert, sodass nun bis zum Projektende in 2024 eine Umsetzung der bisherigen Erkenntnisse im Rahmen von Demonstratoren erfolgen kann. Im Fokus stehen dabei aktuelle und zukünftige Batterietechnologien wie LFP und Natrium. Die erarbeitete Lösung ermöglicht eine auf den jeweiligen Kunden und dessen Reichweitenanforderung zugeschnittene Batteriekapazität - das spart Ressourcen, CO₂-Emissionen und senkt die Kosten. Leichtbau steht im Gesamtprojekt auch im Vordergrund, sodass auf diese Weise auch schon die Größe der notwendigen Batteriekapazität reduziert werden kann beziehungsweise eine erhöhte Zuladung ermöglicht wird.

Neben unserem laufenden norwegischen Forschungsprojekt AluGreen haben wir zusammen mit Partnern 2023 die Zusage für zwei weitere durch das EU-Förderprogramm Horizon Europe finanzierte Forschungsprojekte erhalten. Auch bei den beiden neuen Projekten steht die Nachhaltigkeit bei Aluminium im Fokus, wobei die Schwerpunkte unterschiedlich sind. Während ZEVRA (Zero-Emission Electric Vehicles) einen Produktfokus inklusive "Design for Recycling" hat, beschäftigt sich RecAl (Recycling Technologies for Aluminium) im Detail mit der Sortierung, der Erschmelzung und der Verarbeitung von Aluminiumlegierungen mit hohen Recyclinganteilen inklusive einer digitalen Landkarte für verfügbare Aluminiumschrotte.

LCA und Zertifizierungen

Seit 2017 betrachten wir in Produktlebenszyklusanalysen (LCA, Life Cycle Assessment) ausgewählte Produkte wesentlicher Produktfamilien. Die Analysen erfolgen angelehnt an ISO 14040 und ISO 14044. Bei LCAs werden sowohl vorgelagerte Prozesse wie die Herstellung von Materialien, der Einfluss der Produktion bei BENTELER, die Produktnutzung und die Entsorgung sowie das Recycling betrachtet. Analysiert werden dabei zahlreiche Wirkungskategorien wie CO₂-Emissionen und Wasserverbrauch. Auf Basis dieser grundlegenden Analysen konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, insbesondere bezüglich zu ergreifender Maßnahmen und deren Auswirkungen auf das Produkt.

Im Forschungsprojekt "Dekarbonisierung des BAT-Portfolios 2030" haben wir systematisch den CO₂-Fußabdruck zahlreicher Produkte aus den Produktfamilien der Bereiche Struktur- und Chassis-Komponenten analysiert und somit den Status quo festgestellt. Unterschiedliche Werkstoffe und die bei BENTELER verwendeten spezifischen Herstellungsverfahren beeinflussen dabei deutlich die CO₂-Fußabdrücke. Innerhalb unseres Produktportfolios identifizierte Cluster von ähnlichen Produkten weisen dabei unterschiedliche CO₂-Einsparungspotenziale auf. Anschließend wurden Szenarien entwickelt, die Aufschluss darüber geben, wie sich die Dekarbonisierung der Industrie inklusive der eigenen Produktion sowie der für uns relevanten Zulieferer entwickeln könnte und welche Maßnahmen hierzu bei BENTELER notwendig wären. Entsprechend den für die BENTELER Gruppe festgelegten CO₂-Emissionsreduktionszielen wurde daraufhin ein Zielszenario festgelegt, entsprechende Reduktionsmaßnahmen definiert und firmenintern kommuniziert. Die Nachhaltigkeitsstrategie nutzt dabei Erkenntnisse aus diesem Forschungsprojekt, um zielgerichtete Maßnahmen im richtigen Zeitfester zu implementieren.

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Stabiles Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2023

Im Jahr 2023 konnte die globale Konjunktur laut Institut für Weltwirtschaft¹ ihre Wachstumsrate aus dem Vorjahr mit einem Wert von 3,1 % bestätigen (2022: 3,3 %). Gleichzeitig war das Jahr von verschiedenen Faktoren geprägt, die zu anhaltender Volatilität und Unsicherheit beitrugen.

Einer der wichtigsten Faktoren, die das globale Wachstum 2023 beeinträchtigten, war die anhaltende geopolitische Instabilität, die sich in den zahlreichen globalen militärischen Konflikten manifestierte. So dämpften beispielsweise der Krieg in der Ukraine und der Angriff der Hamas auf Israel die globale Wirtschaftsentwicklung. Ein weiterer dämpfender Faktor war sicherlich die Inflation, die für die Weltwirtschaft und ihre einzelnen Volkswirtschaften weiterhin eine wesentliche Belastung darstellte. Als Reaktion darauf gab es 2023 weitere Zinserhöhungen durch die Zentralbanken, die die wirtschaftlichen Aktivitäten drosselten und gleichzeitig Rezessionsängste weiter schürten. Als Treiber des globalen Wachstums stand dem insbesondere die weitere Erholung von der COVID-Pandemie gegenüber. Dies äußerte sich unter anderem in der Entspannung globaler Lieferketten sowie in einer positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.

¹ Kieler Konjunkturbericht Nr. 109 (2023/Q4), Institut für Weltwirtschaft, Kiel, Deutschland.

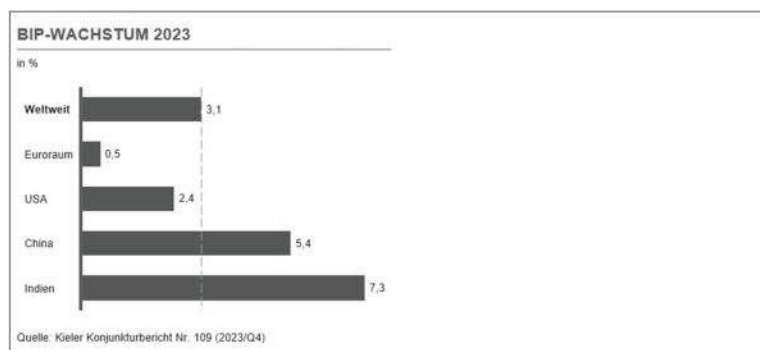
Im Euroraum entwickelte sich 2023 die Konjunktur mit 0,5 % deutlich bescheidener als im Vorjahr (2022: 3,5 %). Gründe für das geringe Wachstum sind die hohen Inflationsraten in Verbindung mit einer schwachen außereuropäischen Nachfrage. Außerdem verstärkten die anhaltenden geopolitischen Konflikte, insbesondere in der Ukraine, die wirtschaftliche Unsicherheit.

Dagegen konnte die US-Wirtschaft ihr Wachstum mit einem gesamtwirtschaftlichen Produktionsanstieg von 2,4 % gegenüber dem Vorjahr leicht verbessern. Angetrieben durch den Inflation Reduction Act war insbesondere eine sich ständig verbessernde Beschäftigungssituation auf dem amerikanischen Arbeitsmarkt zu beobachten. Außerdem sanken die Inflationsraten in den USA im Vergleich zu Europa deutlich schneller, was die wirtschaftliche Stabilität erhöhte.

Im Jahr 2023 verzeichneten die 19 wichtigsten Schwellenländer eine Steigerung ihrer gesamtwirtschaftlichen Produktion um 4,8 %.

Hauptakteure dieses Wachstums waren China mit einem Zuwachs von 5,4 % und Indien mit 7,3 %. Positive Treiber dieser Entwicklung waren die Erholung von der Corona-Pandemie, reduzierte Inflationsraten und sich entspannende Lieferketten. Dennoch wurden die Schwellenländer durch eine geminderte europäische und amerikanische Nachfrage, geopolitische Konflikte und lokale Herausforderungen belastet.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2023



Markt BENTELER Automotive: Weltweite Automobilproduktion setzt Erholung fort

Trotz der zahlreichen globalen und lokalen Unsicherheitsfaktoren erholte sich die globale Automobilbranche weiter von dem Produktionsrückgang im Jahr 2020. Laut S&P² stieg die Fahrzeugproduktion im Jahr 2023 um 9,0 % im Vergleich zum Vorjahr und erreichte ein Niveau von 89,8 Mio. Einheiten. Dieses Wachstum liegt über dem Vorjahresniveau, als der Markt gegenüber 2021 um 6,7 % zugelegt hatte. Das Produktionsniveau von 2019 mit 89,0 Mio. Einheiten wurde somit erstmalig wieder überschritten.

² S&P Global Mobility LV Production Forecast (12/2023) and S&P Global Mobility LV Powertrain Forecast (12/2023).

Im Ranking der drei produktionsstärksten Automobilhersteller gab es keine Verschiebungen: Toyota und Volkswagen belegten 2023 mit 11,3 Mio. (+ 6,5 %) beziehungsweise 8,9 Mio. (+ 5,3 %) hergestellten Fahrzeugen die ersten beiden Plätze. Hyundai-Kia behauptete mit 7,3 Mio. produzierten Einheiten und einem Wachstum von 4,5 % den dritten Rang. Die Top-3-Hersteller waren somit nach wie vor für fast ein Drittel (2023: 30,6 %; 2022: 31,6 %) der globalen Fahrzeugproduktion verantwortlich.

Nach dem signifikanten Produktionsrückgang im Vorjahr verzeichnete Europa 2023 einen erheblichen Produktionszuwachs von 12,3 %, was in 17,8 Mio. produzierten Fahrzeugen resultierte. Westeuropa trieb dieses Wachstum maßgeblich voran und steigerte seine Automobilproduktion um 12,9 %. Deutschland war dabei der stärkste Einzelmarkt mit einem Wachstum von 18,6 %. Aber auch Frankreich (+ 8,8 %), Spanien (+ 10,5 %) und das Vereinigte Königreich (+ 17,7 %) wiesen hohe Wachstumsraten auf. In Osteuropa erhöhte sich die Produktion um 11,2 %, wobei Länder wie Tschechien (+ 13,2 %) und Polen (+ 32,7 %) am stärksten dazu beitrugen. Dennoch liegt das Produktionsniveau in Europa nach wie vor deutlich unter dem Volumen von 2019 (21,2 Mio. produzierte Fahrzeuge).

Nordamerika verzeichnete 2023 ein Wachstum von 9,0 % gegenüber dem Vorjahr, was einer Produktion von 15,6 Mio. Fahrzeugen entspricht. Somit ist das Niveau von 16,3 Mio. produzierten Fahrzeugen im Jahr 2019 fast wieder erreicht. Weiterhin stellten die Vereinigten Staaten mit einem Anteil von ungefähr zwei Dritteln und insgesamt 10,2 Mio. produzierten Fahrzeugen den größten Einzelmarkt in Nordamerika dar. Mit einem Wachstum von 5,0 % gegenüber 2022 war in den USA ein vergleichsweise moderater Anstieg der Produktionsvolumina zu verzeichnen.

Ein Grund hierfür sind zunehmende Händlerbestände sowie Streiks in der Automobilindustrie. Ausgeglichen wurde dies durch den starken Anstieg der Automobilproduktion in Mexiko und Kanada mit einer Zunahme von 14,9 % beziehungsweise 25,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Auch in Südamerika konnte sich die Automobilindustrie 2023 weiter erholen. Mit einem Anstieg von 3,2 % auf 2,9 Mio. Fahrzeuge ist die Wachstumsrate allerdings deutlich zurückgegangen, da sich die Fahrzeugbestände bereits weitgehend normalisiert haben. Brasilien, das für 76 % der Produktion verantwortlich war, konnte sein Produktionsvolumen um 1,3 % auf 2,2 Mio. Fahrzeuge steigern. Insgesamt reicht dies in Südamerika nicht aus, um wieder die Produktionszahlen aus dem Jahr 2019 zu erreichen (3,3 Mio. produzierte Fahrzeuge).

Der größte globale Automobilmarkt, Asien-Pazifik, konnte die Produktion 2023 um 8,6 % auf 51,2 Mio. Fahrzeuge steigern. Dies entspricht mehr als 57 % der weltweiten Produktion. Das Niveau von 2019 mit 46,2 Mio. produzierten Fahrzeugen ist in diesem Markt schon lange wieder überschritten. China blieb dabei mit 28,4 Mio. produzierten Fahrzeugen und einem Wachstum von 8,5 % der weltweit größte Einzelmarkt. Außerdem gab es in Japan und Südkorea signifikante Produktionssteigerungen von 15,8 % beziehungsweise 12,3 %. Ein leicht unterdurchschnittliches Wachstum war in Indien mit einem Anstieg von 6,8 % zu verzeichnen. In Thailand ging die Fahrzeugproduktion sogar um 1,1 % zurück.

Entwicklung Fahrzeugproduktion pro Region 2023



Transformation: Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter

Im Zuge unserer BENTELER Strategie 2025+ haben wir im Jahr 2018 frühzeitig die Transformation der BENTELER Gruppe zu einem profitabel wachsenden Unternehmen angestoßen, um die Fähigkeit zur aktiven Gestaltung unserer Zukunft zu sichern. Dadurch haben wir einen der größten Veränderungsprozesse der Unternehmensgeschichte initiiert, der auf den kontinuierlichen Ausbau unserer strategischen Kernelemente Prozesseffizienz, Innovationskraft und Kundenorientierung abzielt. Das erfolgreiche Vorantreiben unserer Transformation dient dabei als Fundament für die kontinuierliche Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit. Im Laufe der Jahre haben wir unser ursprüngliches Transformationsprogramm stetig weiterentwickelt, um es an die veränderten Marktgegebenheiten und die zahlreichen Disruptionen anzupassen. So haben wir das Programm unter anderem um die Arbeitspakete "Inflation Recovery" sowie "Footprint & Portfolio" erweitert und dadurch sowohl unsere Resilienz als auch unsere Profitabilität nachhaltig gesteigert.

Die Basis für unsere Transformation bildet das Restrukturierungsprogramm "3PO". Bei diesem werden mithilfe eines einheitlichen Ansatzes Maßnahmen zur Steigerung der Kosten- und Prozesseffizienz generiert sowie strukturiert implementiert. Um die Maßnahmenimplementierung sicherzustellen, wurden im Zuge unserer Restrukturierung vorab konkrete Einsparziele definiert, die kontinuierlich gemessen und nachverfolgt werden.

Kontinuierliche Steigerung der Kosten- und Prozesseffizienz

Das im Jahr 2018 in der Division Automotive eingeführte und weiterhin aktuelle 3PO-Programm umfasst die Arbeitspakete "Pricing", "Procurement", "Production" und "Overhead" - kurz "3PO". Im "Pricing"-Arbeitspaket werden die vom Kunden verursachten Zusatzkosten systematisch erfasst und im Rahmen von Verhandlungen überwiegend über Preiserhöhungen kompensiert. Auf der Zuliefererseite arbeiten wir im Arbeitspaket "Procurement" an der stetigen Reduktion unserer Einkaufspreise, die über Verhandlungen mit unseren Zulieferern sowie über die Bündelung von Einkaufsvolumina und Best Country Sourcing erreicht wird. Das Arbeitspaket "Production" zielt vor dem Hintergrund operativer Exzellenz auf die Hebung von Einsparpotenzialen in unseren Werken ab. Im "Overhead"-Arbeitspaket werden Maßnahmen implementiert, um die Personalkosten im administrativen und indirekten Bereich nachhaltig zu senken.

Neben der kontinuierlichen Optimierung unserer Organisationsstruktur gleichen wir auch den globalen Footprint der Division Automotive laufend mit den unterschiedlichen geografischen Marktentwicklungen ab und nehmen bei Bedarf Anpassungen vor. Dafür hat die Division Automotive im Jahr 2020 das Arbeitspaket "Footprint & Portfolio" etabliert. Dieses zielt darauf ab, unsere Werke laufend anhand ihrer strategischen Relevanz, Profitabilität und Auslastung zu bewerten und im Falle einer Abweichung entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Dazu zählen Verkauf, Effizienzsteigerung und Konsolidierung. So wurde im Zuge des Arbeitspaketes im Einklang mit der prognostizierten Marktentwicklung in 2022 das Werk in Siegen-Weidenau, geschlossen. Durch den Wegfall von Folgeaufträgen bei einem unserer Hauptkunden wurde im Sommer 2023 das Werk in Köln geschlossen. Für Ende 2025 wird die Schließung des Werks in Saarlouis erwartet. Die angefallenen Kosten und bereits für zukünftige Aufwendungen gebildeten Rückstellungen, unter anderem für Schließungskosten und Abfindungen, haben unsere Ergebnisse insbesondere in den vergangenen vier Jahren deutlich belastet. Diese Kosten stellen für uns eine vorweggenommene Investition in die Zukunft dar, von der wir langfristig profitieren werden.

Finanzlage und Unternehmensfortführung

Nach 2022 war auch das Jahr 2023 immer noch stark von externen Einflüssen geprägt. Insgesamt war 2023 zum einen durch eine teilweise Erholung von den hohen Inflationsraten und zum anderen von anhaltenden sowie neu auftretenden Herausforderungen gekennzeichnet. Trotz der herausfordernden Marktbedingungen konnte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden.

Das Fortbestehen der Gesellschaft über den Prognosezeitraum bis mindestens zum 31. März 2025 ist nach unserer Einschätzung gegeben, da die Gesellschaft aufgrund der aus der Unternehmensplanung abgeleiteten Finanzplanung unter Berücksichtigung des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags mit der alleinigen Gesellschafterin BENTELER Business Services GmbH und unter Berücksichtigung der bestehenden Cash-Pooling Vereinbarung mit der BENTELER Business Service GmbH über ausreichend liquide Mittel verfügt, um ihren jeweiligen Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können.

2. Ertragslage

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH erzielte im Jahr 2023 Umsätze in Höhe von EUR 1.529 Mio. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von EUR 136 Mio. oder 9,8 %.



Der Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr ergab sich vor allem aus gestiegenen Abrufen unserer Kunden. Den höheren Volumen standen rückläufige Vormaterialpreise, insbesondere für Stahl, Aluminium und Edelmetalle, die vor allem in zugekauften Katalysatoren enthalten sind, gegenüber. Dies reduzierte, in Kombination mit aus Europerspektive negativen Fremdwährungseffekten, das gesamte Umsatzwachstum. Die Nicht-Serienumsätze lagen unter dem Vorjahresniveau. Bereinigt um diese Effekte lag der Umsatz 2023 noch deutlicher über Vorjahresniveau.

Anteile der Geschäftsbereiche an den Umsatzerlösen

	2023	2022	Veränderung %-
	%	%	Punkte
Fahrwerkskomponenten und Module	23,67	25,59	-1,92
Strukturteile	33,53	33,52	0,01
Thermal & Tubular	31,25	28,07	3,18
Sonstiges	11,55	12,82	-1,27
	100,00	100,00	

Anteil der Absatzmärkte am Gesamtumsatz

	2023	2022	Veränderung %-
	%	%	Punkte
Inland	52,57	47,36	5,21
Osteuropa und China	20,54	22,36	-1,82
Übriges Europa	22,83	27,31	-4,48
Amerika	2,66	2,00	0,66
Sonstige	1,40	0,97	0,43
	100,00	100,00	

Im Wesentlichen begründet durch Preiserhöhungen konnten in allen Geschäftsbereichen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Der höchste Anstieg konnte im Geschäftsbereich Thermal & Tubular erzielt werden. Dort erhöhte sich der Anteil an den Gesamtumsatzerlösen um 3,18 Prozentpunkte. Der Geschäftsbereich Strukturteile entwickelte sich leicht positiv und behielt im Wesentlichen den gleichen Anteil an den Gesamtumsatzerlösen, wie bereits im Vorjahr. Der Geschäftsbereich Fahrwerkskomponenten und Module unterliegt einer negativen Entwicklung an dem Gesamtumsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahr. Dort ist der Anteil an den Gesamtumsatzerlösen um 1,92 Prozentpunkten eingebrochen.

Die Lizenzeinnahmen aus dem Auftragsfertigerkonzept werden bei den Geschäftsbereichen unter Sonstiges ausgewiesen, da diese nicht einem einzelnen Geschäftsbereich zugeordnet werden. Aufgrund der herausfordernden Marktbedingungen hat sich das Ergebnis der Tochter- und Schwestergesellschaften innerhalb der Division Automotive im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert, sodass sich auch die Lizenzeinnahmen für die BENTELER Automobiltechnik GmbH im Vergleich zum Vorjahr entsprechend gemindert haben.

Bei der Aufteilung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Der Inlandsanteil hat analog zum Vorjahr leicht zugenommen.

Neben den Umsatzerlösen wird als finanzieller Leistungsindikator das operative Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Beteiligungserträgen) herangezogen.

Positive Ergebnisentwicklung trotz der erneut herausfordernden Marktbedingungen

Im Berichtsjahr 2023 wurde vor der Ergebnisabführung an die BENTELER Business Services GmbH ein Gewinn in Höhe von EUR 47,3 Mio. erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Verbesserung um EUR 63,7 Mio.

Beim operativen Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Beteiligungserträgen) gab es ebenfalls eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um EUR 68,2 Mio. von EUR -6,9 Mio. auf EUR 61,3 Mio.

Zu dieser Entwicklung haben insbesondere gestiegene Umsatzerlöse beigetragen. Einen weiteren positiven Effekt hatten in diesem Zusammenhang auch geringere Vertriebskosten sowie gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen. Ferner haben sich auch die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge positiv entwickelt. Negativ wirkten jedoch gestiegene Verwaltungskosten sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Die Erträge aus Beteiligungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr durch geringere Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften um EUR 4,5 Mio. auf EUR 5,9 Mio. vermindert. Des Weiteren hat sich das Ergebnis aus Ergebnisabführungen von Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 23,1 Mio. um EUR 9,5 Mio. verschlechtert. Dem standen Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von EUR 3,7 Mio. gegenüber. Ferner wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 23,9 Mio. vorgenommen. Die Zinsaufwendungen haben sich von EUR 27,4 Mio. auf EUR 25,9 Mio. vermindert. Grund hierfür sind insbesondere geringere Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung. Auf Grund des Anstiegs des allgemeinen Zinsniveaus sind in 2023 auch erstmalig wieder nennenswerte Erträge aus der Verzinsung der Cashpoolingkonten in Höhe von EUR 10,2 Mio. angefallen.

Die im Vorjahr prognostizierte leichte Ergebnisverbesserung konnte deutlich übertroffen werden. Zu dieser Entwicklung haben im Bereich der Umsatzerlöse gestiegene Kundenabrufe beigetragen. Zusätzlich standen den höheren Volumen rückläufige Vormaterialpreise in den Bereichen Stahl, Aluminium und Edelmetallen gegenüber, sodass ein erhöhtes Volumen gepaart mit geringeren Materialaufwendungen zu einem deutlich besseren Ergebnis geführt hat als noch im Vorjahr prognostiziert.

3. Vermögens- und Finanzlage

Selektive Investitionen

In 2023 investierte die BENTELER Automobiltechnik GmbH EUR 53,5 Mio. in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Nach mehreren Jahren mit rückläufigen Investitionen lagen diese im Berichtsjahr wieder über den laufenden Abschreibungen in Höhe von EUR 36,7 Mio. Vom Gesamtvolumen der Investitionen des Berichtsjahrs entfielen EUR 3,1 Mio. auf immaterielle Vermögenswerte, EUR 6,8 Mio. auf Grundstücke und Bauten, EUR 17,3 Mio. auf technische Anlagen und Maschinen, EUR 5,2 Mio. auf andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie EUR 24,3 Mio. auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten betraf spezifische Kundenprojekte und profitable Wachstumsprojekte sowie die Werkserweiterung am Standort Schwandorf.

Kapitalflussrechnung

	2023	2022
	EUR Mio	EUR Mio
Cashflow aus dem operativen Bereich	93,5	-55,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24,0	-15,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-169,3	108,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	499,8	463,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	400,0	499,8

Der Cashflow aus dem operativen Bereich hat sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR - 55,7 Mio. auf EUR 93,5 Mio. deutlich verbessert. Dies ist insbesondere auf das deutlich verbesserte Jahresergebnis zurückzuführen. Sowohl die Zunahme des Sachanlagevermögens als auch der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wirkten hingegen negativ.

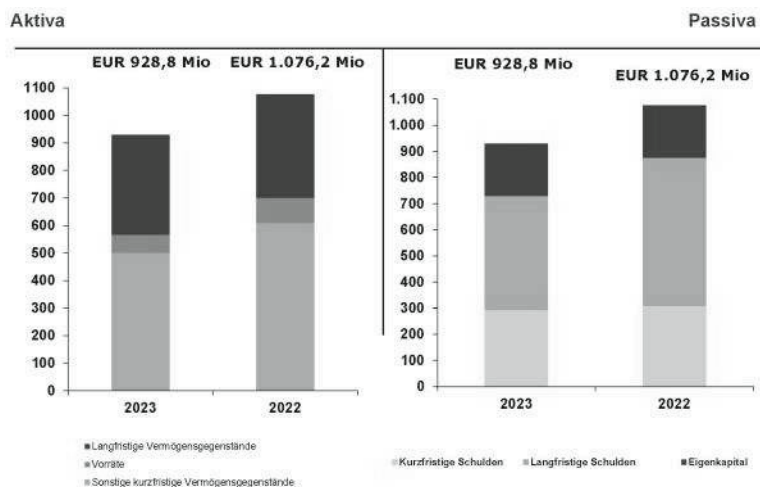
Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verringerte sich von EUR -15,9 Mio. auf EUR -24,0 Mio. Grund hierfür waren neben dem Anstieg der Investitionen geringere Dividendenzuflüsse von Tochterunternehmen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthält neben der Gewinnübernahme für 2023 durch die BENTELER Business Services GmbH in Höhe von EUR 47,3 Mio. die Aufnahme eines Darlehens gegenüber BENTELER International AG in Höhe von EUR 200 Mio., Rückführung sämtlicher Bankdarlehen in Höhe von EUR 343,4 Mio. sowie Zuflüsse aus der Ausweitung des ABS-Forderungsverkaufsprogramms.

Die im Finanzmittelfonds erfassten liquiden Mittel, die sich aus den Cash-Pool Forderungen gegen die Gesellschafterin sowie den Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand zusammensetzen, verminderten sich in 2023 im Vergleich zum Vorjahr um EUR 99,8 Mio. auf EUR 400,0 Mio.

Bilanzstruktur

Stand: 03.11.2025



Die langfristigen Mittel (Eigenkapital und langfristige Schulden) betrugen EUR 635,0 Mio. (i. Vj. EUR 767,8 Mio.) und erreichten einen Anteil von 68,4 % (i. Vj. 71,3 %) an der Bilanzsumme. Sie deckten die langfristigen Vermögenswerte zu 175,6 % (i. Vj. 204,9 %). Durch die Minderung der Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote von 18,6 % auf 21,5 % erhöht.

Bilanzsumme nimmt ab

Zum 31. Dezember 2023 lag die Bilanzsumme bei EUR 928,8 Mio. und war somit um 13,7 % niedriger als der Vorjahreswert.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich um EUR 13,1 Mio. auf EUR 361,7 Mio. gemindert. Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte sind auf Grund eines höheren Investitionsvolumens sowie Zuschreibungen um insgesamt EUR 10,7 Mio. auf EUR 220,0 Mio. angestiegen. Das Finanzanlagevermögen beläuft sich auf 141,7 Mio. Die Investitionen des Berichtsjahres lagen oberhalb der laufenden Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Das Vorratsvermögen verminderte sich um EUR 24,8 Mio. auf EUR 66,2 Mio. Diese Entwicklung resultiert vor allem aus einer Erhöhung der geleisteten Anzahlungen gepaart mit einer Minderung an erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen gegenüber dem Vorjahr. Darüber hinaus haben sich auch die RHB um EUR 3,8 Mio. vermindert, während sich der Bestand der Unfertigen und fertigen Erzeugnisse um EUR 22,3 Mio. auf EUR 50,6 Mio. erhöht hat.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände verminderten sich ebenfalls um EUR 104,1 Mio. auf EUR 499,5 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf geringere Cash-Pooling Forderungen gegen den Gesellschafter BENTELER Business Services GmbH zurückzuführen. Ferner unterlagen die sonstigen Vermögensgegenstände einem Anstieg von EUR 6,3 Mio. auf EUR 31,5 Mio.

Im Geschäftsjahr 2023 hat eine Umfinanzierung finanzieller Verbindlichkeiten stattgefunden. Dabei wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 81,2 Mio. und Verbindlichkeiten aus Anleihen in Höhe von EUR 262,1 Mio. gegen finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen über insgesamt EUR 200 Mio. abgelöst.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 für BENTELER weiterhin sehr herausfordernd war. Durch die bereits in 2018 eingeleitete Transformation konnte die Krisenanfälligkeit jedoch gesenkt und somit das Ergebnis der BENTELER Automobiltechnik GmbH deutlich verbessert werden.

Zentrales Cash- und Devisen-Management

Die Finanzierung der BENTELER Automobiltechnik GmbH erfolgt grundsätzlich zentral über die BENTELER International AG. Über konzerninterne Geldanlage- und Geldaufnahmemöglichkeiten werden freie oder fehlende Mittel durch die BENTELER International AG gepoolt. Dabei werden Überschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer genutzt.

Investitionen sind in der Regel langfristig aus dem Cashflow zu finanzieren, das Working Capital wird kurzfristig über eine Cash-Pooling-Vereinbarung mit der BENTELER Business Services GmbH finanziert. Die fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens erfolgt fortlaufend aus dem Cashflow und durch die Aufnahme entsprechend langfristiger Darlehen.

Um den Zahlungsverkehr kostengünstig zu regeln, wird über die BENTELER International AG ein wesentlicher Teil des konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehrs der BENTELER Automobiltechnik GmbH durch die Verrechnung fälliger Forderungen und Verbindlichkeiten mit verbundenen Unternehmen abgewickelt (Clearing).

Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

4. Bericht über Umwelt- und Energiemanagement

Die BENTELER Gruppe, als international agierendes Unternehmen, trägt Verantwortung dafür, Produkte und Abläufe auf nachhaltige Weise zu gestalten und somit einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Die Ressourcenschonung ist nicht nur integraler Bestandteil unserer Unternehmenspraxis, sondern auch ein ebenbürtiges Ziel neben der konsequenten Einhaltung höchster Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Für uns sind wirtschaftlicher Nutzen und ökologische Aspekte untrennbar miteinander verbunden. Daher setzen wir kontinuierlich auf die Optimierung unserer Fertigungsprozesse und arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen, um nachhaltige Technologien zu entwickeln.

Darüber hinaus übernehmen wir an den Standorten, an denen wir produzieren, eine aktive gesellschaftliche Rolle. Das Streben nach wirkungsvollen Lösungen beinhaltet für uns auch den Schutz der Gesellschaft und unserer Umwelt.

Um wirksamen Umwelt- und Ressourcenschutz an unseren Standorten zu gewährleisten, verfügen alle produzierenden Standorte von BENTELER Automotive über ein zertifiziertes Umwelt- und/oder Energiemanagement nach ISO 14001 beziehungsweise ISO 50001.

Zusätzlich verfügen wir über spezielle Kenntnisse im Bereich Umwelt, die besonders bei der Metallverarbeitung und Hochtemperaturprozessen von herausragender Bedeutung sind. Diese Expertise erstreckt sich nicht nur auf herkömmliche Umweltschutzthemen wie den verantwortungsvollen Umgang mit Grund- und Oberflächenwasserressourcen, sondern schließt auch die Bilanzierung von Treibhausgasen für die Teilnahme am Emissionsrechtehandel mit ein. Wir betrachten all diese Handlungsfelder als Potenziale zur Weiterentwicklung unserer Prozesse und somit als eine Chance - sowohl für die Umwelt als auch für BENTELER.

5. Personalbericht

Unser Marktumfeld ist weiterhin von Dynamik geprägt, aber aufgrund der Stabilisierung exogener Faktoren musste BENTELER im Jahr 2023 kaum noch Kurzarbeit einsetzen. Nicht neu, aber mit einer Post-Corona-Dynamik hat BENTELER der Fachkräftemangel getroffen. Wo extern rekrutiert wird, ist es herausfordernder geworden, Stellen adäquat zu besetzen. Dies gilt besonders im Werksumfeld, das in Bezug auf die Arbeitszeit-, -einsatz und -ortsgestaltung weniger flexibel als die Verwaltungsbereiche ist. Umso mehr misst BENTELER dem Personalmarketing sowie der Ausbildung einen sehr hohen Stellenwert bei. Dank moderner Tracking-Verfahren gelingt es, einen direkten Zusammenhang zwischen medialen Instrumenten und einer höheren Anzahl an Interessenten und Bewerbern herzustellen.

Anzahl Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2023 beschäftigte die BENTELER Automobiltechnik GmbH inklusive Auszubildende 3.758 Mitarbeiter. Dies sind 88 Mitarbeiter bzw. 2,29 % weniger als in 2022. Der Rückgang ist im Allgemeinen auf natürliche Fluktuationen und auf die Schließung des Werks in Köln zurückzuführen.

Bindung von Mitarbeitenden: Weltweit ist BENTELER an der Gesunderhaltung seiner Mitarbeitenden interessiert und schafft zahlreiche Angebote, Mitarbeitende zu sensibilisieren, aber auch im Bedarfsfall soziale Härten abzufedern.

Es gab zahlreiche Initiativen für mehr Gesundheit, wie zum Beispiel den Launch von Wellpass, einem vergünstigten Fitness-Angebot, Workshops zum Thema "Gesund führen" und andere Weiterbildungsveranstaltungen.

Darüber hinaus gibt es weltweit Prämienmodelle, um eine lange Firmenzugehörigkeit zu honorieren.

Ausblick

In den letzten Monaten des Jahres 2023 begann die BENTELER Gruppe in der Division Automotive damit, eine neue Struktur zu implementieren, die den verschiedenen Geschäftsmodellen des Modul- beziehungsweise Komponenten-Geschäfts stärker Rechnung trägt. Um die neue Struktur mit Leben zu füllen und internationale Teams in einer veränderten Modalität zur Zusammenarbeit zu befähigen, hat HR ein agiles Change-Projekt, das sich nach konkreten Bedürfnissen anstelle eines feststehenden Programms orientiert, aufgesetzt. Neben hybridem Arbeiten, flexiblen Arbeitszeitmodellen, virtuellen und internationalen, diversen Teams arbeitet BENTELER weiter an der Gestaltung von Interaktionsstrukturen, die die Zusammenarbeit der Zukunft prägen werden. Starre Hierarchien und Grenzen werden verschwimmen, Systeme werden agiler werden müssen. Der Spagat zwischen Agilität, Standardisierung, Kosteneffizienz und hohem Qualitätsanspruch wird eine Herausforderung unserer Transformation im Jahr 2024.

III. Erklärung zur Unternehmensführung

Angabe zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen und deren Zielquoten

Durch das "Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst" vom Mai 2015 ist die BENTELER Automobiltechnik GmbH dazu verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie in den nächsten beiden Führungsebenen festzulegen.

Der Aufsichtsrat der BENTELER Automobiltechnik GmbH hat daher für die Zeit bis zum 30. Juni 2027 eine Zielgröße von 25 % für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und eine Zielgröße von 25 % für den Frauenanteil in der Geschäftsführung festgelegt. Diese Zielvorgaben konnten mit einem Anteil von 17 % im Aufsichtsrat und 0 % in der Geschäftsführung bisher noch nicht erreicht werden, da in beiden Gremien keine entsprechenden Vakanzen bestanden, die durch weibliche Mitglieder hätten ersetzt werden können.

Darüber hinaus hat die Geschäftsführung der BENTELER Automobiltechnik GmbH gemäß den gesetzlichen Vorgaben in § 36 GmbHG eine Zielgröße von 20 % für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene sowie eine Zielgröße von 15 % für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung festgelegt. Als Frist für die Umsetzung der vorgenannten Zielgrößen war der 30. Juni 2027 ebenfalls bestimmt worden. In der ersten Führungsebene wurde die Zielgröße mit 14 % nicht erreicht, auch in der zweiten Führungsebene ist die Zielgröße mit 14 % bisher noch nicht ganz erreicht worden.

IV. Chancen und Risikobericht

Umfassendes Risikomanagement

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH ist in das Risikomanagementsystem der BENTELER Gruppe einbezogen. Als global agierendes Unternehmen sind wir dabei zahlreichen Risiken ausgesetzt. Diese sind zwangsläufige Folgen unternehmerischen Handelns, denn die BENTELER Automobiltechnik GmbH kann Chancen nur nutzen, wenn sie auch bereit ist, Risiken in einem angemessenen und beherrschbaren Rahmen einzugehen. Für einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens und das Erreichen der strategischen Ziele ist ein erfolgreiches Management bestehender und neu auftretender Risiken entscheidend. Daher bildet das Risikomanagement einen wesentlichen Bestandteil verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung. Die Verantwortung für das Risikomanagement der BENTELER Automobiltechnik

GmbH trägt die Geschäftsführung, welche in regelmäßigen Abständen über die Gesamtrisikosituation der BENTELER Automobiltechnik GmbH an die BENTELER Gruppe berichtet und diese in weiterer Folge an den Prüfungsausschuss sowie den Aufsichtsrat.

Ein maßgebliches Werkzeug, um diese Aufgabe wahrzunehmen, ist die Steuerung der Divisionen anhand von Zielvorgaben durch die BENTELER International Aktiengesellschaft als strategische Holding. Das Erreichen dieser Ziele wird durch ein umfassendes Managementinformationssystem überwacht, das alle relevanten Kennzahlen nach "Ist", "Prognose" und "Plan" abbildet. Die BENTELER Automobiltechnik GmbH informiert im Rahmen der monatlichen Berichterstattung die Holding sowohl über negative als auch positive Abweichungen und die dazugehörigen Maßnahmen, die veranlasst wurden. Das Reporting der BENTELER Automobiltechnik GmbH zeigt dabei Chancen und Risiken in Bezug auf die geplanten Umsätze und Ergebnisse auf.

Darüber hinaus wird den Führungsorganen halbjährlich ein aggregierter Risikostatusbericht auf Basis der Analyse möglicher bestandsgefährdender Risiken vorgelegt. Dazu wird der Status der Risiken in einem kaskadierten Berichtssystem dargestellt und bemisst sich anhand festgelegter Indikatoren zu Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellem Schadenspotenzial gemessen am EBITDA und Liquiditätseffekt. Für jedes Risiko und die zugehörigen Gegenmaßnahmen sind zudem Verantwortliche benannt. Dieser systematische Risikomanagementprozess unterstützt die Führungsorgane darin, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Abwendung beziehungsweise Vermeidung von Gefahren sowie zur Risikoreduzierung einzuleiten. Sofern es aufgrund aktueller Ereignisse erforderlich und angemessen ist, können Risiken auch außerhalb dieses Prozesses jederzeit an den Vorstand berichtet werden.

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH verfügt ergänzend über ein unternehmensweites internes Kontrollsystem (IKS), das organisatorische Sicherheitsmaßnahmen, Verfahrensregelungen und Systemprüfungen vorsieht. Die interne Revision untersucht in regelmäßigen Abständen alle Unternehmensbereiche und überprüft unter anderem die Einhaltung von Richtlinien, die Ordnungsmäßigkeit und Effizienz der Geschäftsprozesse und der Berichterstattung sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.

Einige besonders gravierende Risiken werden durch einen internen Dienstleister auf Versicherungen übertragen. Dies betrifft insbesondere etwaige Ansprüche durch Rückrufe und Haftpflichtfälle sowie Sachschäden und Schäden aus Betriebsunterbrechungen. Ein begrenzter und gezielt gesteuerter Teil der Schadensdeckungen wird gegenüber den externen Versicherungsunternehmen wiederum durch die BENTELER Reinsurance rückversichert.

Für uns besonders bedeutsame Risiken ergeben sich in absteigender Reihenfolge aus Einflüssen der konjunkturellen Nachfrage sowie der derzeitigen Materialpreis- und Inflationsentwicklung, der Corona-Pandemie, in Form von spezifischen Kunden- und Lieferantenrisiken sowie in Form von Produktions- und Produktrisiken. Weitere Risiken bestehen in absteigender Reihenfolge durch Veränderungen auf den Beschaffungsmärkten sowie in Form von Projekt-, Betriebsunterbrechungs-, Compliance-, IT- und Finanz-/Refinanzierungsrisiken.

Risiken aus Einflüssen der konjunkturellen Nachfrage

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben einen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftserfolg der BENTELER Automobiltechnik GmbH. Die Unternehmensplanung zeigt Chancen im Hinblick auf neue Produkte, Kunden und Märkte auf. Dem gegenüber stehen Risiken in Bezug auf Absatz, Umsatz, Ergebnis, Liquidität und Investitionen aus ungeplanten Über- beziehungsweise vor allem Unterschreitungen der Produktionsmengen bei Fahrzeugmodellen für die BENTELER Automobiltechnik GmbH Produkte liefert.

Um die unterschiedlichen Kostenstrukturen der Divisionen an die Nachfrage anzupassen und in engen Grenzen zu steuern, veranlasste BENTELER in den vergangenen Jahren zahlreiche Optimierungsprojekte und überführte diese in Standardprozesse. Insbesondere die in den Vorjahren in beiden Divisionen initiierten Transformationsprogramme haben zu einer deutlichen Verbesserung der Kostenbasis geführt. Die aus den Programmen abgeleiteten Initiativen wurden im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund der durch die Lieferkettenengpässe verursachten kurzfristigen Absatzrückgänge weiter intensiviert. Die Ergebnisse der Initiativen dienen zusätzlich als Grundlage, um auch zukünftig bei schwachen und zyklischen Märkten eine flexible und zügige Reaktion gewährleisten zu können.

Zusätzlich werden die länderspezifischen Rahmenbedingungen kontinuierlich verfolgt, um gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Materialpreise und Inflation

Als produzierendes Industrieunternehmen im Bereich der Metall- und Aluminiumverarbeitung ist die BENTELER Automobiltechnik GmbH Preisrisiken, insbesondere hinsichtlich der für die Produktion notwendigen Ressourcen, ausgesetzt. Dies betrifft nicht nur Preisrisiken für Vormaterialien, sondern auch für Energie, Transport und Personal. Anhaltende Materialknappheit aufgrund reduzierter Produktionskapazitäten sowie inflationsbedingte Preissteigerungen können zu zusätzlichen Preissteigerungen für notwendige Ressourcen führen. Für die BENTELER Automobiltechnik GmbH besteht das Risiko, dass material- und inflationsbedingte Preissteigerungen nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können.

Pandemierisiko

Ausgehend von den im Rahmen der Corona-Pandemie gesammelten Erfahrungen wurde ein Maßnahmenkatalog im Hinblick auf eine mögliche notgedrungene Schließung von Werken und Verwaltungsbereichen sowie die Sicherheit der Mitarbeitenden abgeleitet. Konkrete Maßnahmen sehen dabei unter anderem fest definierte Prozeduren und Richtlinien für den Ablauf des Herunter- und Anfahrens der Werke vor sowie eine enge Beobachtung des Absatzvolumens, um zügig auf Veränderungen reagieren zu können, zum Beispiel mit der kurzfristigen Steuerung des Personalbedarfs. Zusätzlich wird durch das technische und inhaltliche Ermöglichen mobilen Arbeitens auch das Risiko für die Mitarbeitenden weitestgehend gesenkt. Ziel ist es somit, nicht nur die finanziellen Risiken für die Gruppe, sondern auch die gesundheitlichen Risiken für die Beschäftigten auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

Spezifische Kunden- und Lieferantenrisiken

Negative wirtschaftliche Entwicklungen bei Vertragspartnern, sowohl auf der Vertriebs- als auch der Einkaufsseite, können Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der BENTELER Automobiltechnik GmbH nach sich ziehen. Die weitere Erholung von der COVID-19-Pandemie führt zu einer Entspannung der Lieferketten. Die inzwischen hohe Volatilität des Absatzvolumens führt sowohl auf Kunden- als auch auf Lieferantenseite zu einem höheren Insolvenzrisiko. Dieses Risiko begrenzt die BENTELER Automobiltechnik GmbH durch eine möglichst breite Streuung der

Kunden- und Lieferantenbasis sowie die laufende Beobachtung wichtiger Markt- und Frühwarnindikatoren. Aufgrund der inzwischen hohen Absatzvolatilität wurde zudem der Austausch mit den Kunden bezüglich der geplanten Abrufe deutlich intensiviert, um in den Werken flexibel und zeitnah auf Volumenänderungen bei laufenden Projekten reagieren zu können.

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH könnte finanzielle Nachteile erleiden, wenn sich die Bonität einzelner Kunden verschlechtert und dadurch Zahlungsverzögerungen oder -ausfälle eintreten beziehungsweise geplante Absätze nicht realisiert werden können. Zur Absicherung dieses Risikos betreibt das Unternehmen ein intensives Debitorenmanagement. Die Vertriebs- und Finanzfunktionen in den Divisionen verfolgen regelmäßig die wirtschaftliche Lage der Kunden, deren Zahlungsverhalten und die Möglichkeiten zur Absicherung von Risiken, beispielsweise durch die Versicherung eines Teils der Forderungen.

Das Risiko von Produktionsstopps auf Kundenseite durch Lieferkettenengpässe hat sich reduziert. Die nach wie vor vorhandene hohe Volatilität der Kundenabrufe bis hin zu Produktionsstopps führt für die BENTELER Automobiltechnik GmbH zu weiteren Risiken. Die durch die Transformationsprogramme gesenkte Kostenbasis sowie die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie erhöhen die Resilienz gegen diese Risiken.

Auch auf der Versorgungsseite könnte die BENTELER Automobiltechnik GmbH dadurch belastet werden, dass aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten bei bestehenden Lieferanten Lieferprobleme auftreten und kurzfristig neue, geeignete Partner gefunden werden müssen. Dies betrifft insbesondere die Division Automotive mit einer besonders großen Anzahl spezialisierter Lieferanten. Um diesem Risiko gegenzusteuern, bewertet der Einkauf der BENTELER Automobiltechnik GmbH Lieferanten und deren Finanzlage, bevor diese mit Aufträgen betraut werden. Auch wird kontinuierlich und weltweit die finanzielle Lage der Lieferanten beobachtet, um Lieferengpässe zu vermeiden und gezielt frühzeitige Maßnahmen einleiten zu können.

Veränderungen auf den Beschaffungsmärkten

Preisschwankungen bei den Beschaffungspreisen von Vormaterialien wie Stahl, Aluminium, Schrott, Legierungen und Energie können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Ergebnis auswirken. Um nachteilige Effekte zu minimieren, werden insbesondere bei Stahl, den die BENTELER Automobiltechnik GmbH in erheblichem Umfang einkauft, Änderungen über branchenübliche Vertragsklauseln weitestgehend an die Kunden weitergegeben. Im Aluminiumeinkauf gibt es feste Preisanpassungsklauseln mit Kunden und Lieferanten. Sich daraus eventuell ergebende zeitliche Differenzen in der Preisanpassung werden zusätzlich über externe Sicherungsgeschäfte mit Banken minimiert.

Projektrisiken

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH ist vor allem an umfangreichen Entwicklungs- und Fertigungsprojekten beteiligt. Technische Probleme in der BENTELER Automobiltechnik GmbH oder bei Projektpartnern können zu höheren Kosten für den Serienanlauf und/oder zu höheren Investitionen führen als ursprünglich geplant. Zur Vermeidung beziehungsweise Verringerung dieser Risiken nutzt die BENTELER Automobiltechnik GmbH umfangreiche Standards für die Projektsteuerung. So gehören regelmäßige Projekt-Reviews zum festen Bestandteil dieses Prozesses, um gegebenenfalls ein frühzeitiges Gegensteuern zu ermöglichen. Eine Einbindung der Zulieferer in diesen Prozess ist üblich.

Produktions- und Produktrisiken

Die zuverlässige Verfügbarkeit der von BENTELER Automobiltechnik GmbH erstellten Produkte ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Entwicklungs-, Produktions- oder Logistikfehler in den eigenen Werken oder bei Zulieferern können allerdings dazu führen, dass Kunden mit fehlerhaften Teilen oder zu spät beliefert werden. Dies hat möglicherweise finanzielle Auswirkungen im Rahmen von Schadensersatzforderungen zur Folge. Deshalb hat die BENTELER Automobiltechnik GmbH umfassende Verfahrensanweisungen zur Prozesssicherheit, zum Qualitätsmanagement sowie zu Prozess-Audits in den eigenen Werken und bei den Lieferanten eingeführt. Für etwaige Haftungs- und Schadensfälle hat die BENTELER Automobiltechnik GmbH Versicherungen abgeschlossen, um verbleibende Risiken für das Unternehmen zu begrenzen.

Finanzrisiken

Im Rahmen der internationalen Geschäftsbeziehungen ist die BENTELER Automobiltechnik GmbH Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Risiken, die aus einer Veränderung der Währungskurse und Zinsen entstehen.

Währungsrisiken resultieren aus Wechselkursschwankungen, insbesondere im Rahmen der Beschaffung und des Verkaufs. Das zentral gesteuerte Finanz- und Währungsmanagement begrenzt Devisenrisiken durch ein Informationssystem und darauf abgestimmte Sicherungsgeschäfte. Zinsänderungsrisiken werden in der BENTELER Automobiltechnik GmbH durch den Einsatz von Derivaten gesteuert. Weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten sowie zur Liquidität finden sich im Konzernanhang.

Refinanzierungsrisiken

Das im letztjährigen Risikobericht erwähnte Refinanzierungsrisiko aufgrund der anstehenden Ablösung der Restrukturierungsfinanzierung besteht wegen der erfolgreichen Finanzierung nicht mehr. Damit ergibt sich für die BENTELER Automobiltechnik GmbH eine stabile Finanzierungssituation, die in den nächsten drei Jahren ausreichend Spielraum gewährt.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsmanagement der BENTELER Automobiltechnik GmbH erfolgt grundsätzlich zentral.

Um einem hohen Liquiditätsrisiko vorzubeugen, werden verschiedene Maßnahmen zur Liquiditätssicherung umgesetzt. Wesentliche Hebel der Liquiditätssicherung sind unter anderem die Optimierung des Net Working Capital mit dem übergeordneten Ziel, den Cash Conversion Cycle auf ein niedriges Niveau zu reduzieren, die Optimierung der Investitionen über einen zentralisierten Genehmigungsprozess, die zentralisierte Steuerung wesentlicher Projekte zur Kompensation von Kostenerhöhungen, eine direkte und indirekte Liquiditätsplanung sowie die Überwachung der Ertrags- und Vermögenslage auf Basis monatlicher Forecasts.

Compliance-Risiken

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH führt ihre Geschäfte verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften der Länder, in denen sie tätig ist. Ein potenzielles Risiko stellen Verstöße gegen Kartell- und Wettbewerbsrecht, Exportkontrollbestimmungen und

Sanktionen sowie Antikorruptionsgesetze dar. Durch entsprechende Richtlinien, regelmäßige interne Kommunikation, spezifische Beratungen sowie die kontinuierliche Schulung unserer Mitarbeitenden wird diesen Risiken gegengesteuert.

IT-Risiken

Für die BENTELER Automobiltechnik GmbH als global agierendes Unternehmen hat die gruppenweit eingesetzte IT eine hohe Bedeutung. Die wesentlichen Risiken bestehen hier vor allem im Hinblick auf die Verfügbarkeit der Daten und Systeme. Daneben spielen auch Vertraulichkeit und Integrität eine wichtige Rolle. Durch die qualitativ und quantitativ wachsende Zahl von Cyberangriffen steigt auch das potenzielle Risiko von Ausfällen kritischer IT-Systeme. Aufgrund bereits umgesetzter Maßnahmen, unter anderem einer globalen und ganzheitlichen "State of the Art"-Cyber-Security-Sicherheitsplattform, einer effektiven Cyber-Security-Organisation (CSO), der redundanten Auslegung kritischer Systeme sowie der gezielten Nutzung professioneller Cloud-Lösungen, konnte dieses Risiko erheblich reduziert werden. Somit können Ausfälle verhindert beziehungsweise kurzfristig behoben werden. Auch die Gewährleistung der Datensicherheit und der entsprechenden Datenintegrität stellt ein Risiko dar. Dieses wird zum Beispiel durch Awareness-Schulungen der Mitarbeitenden, durch Identity-Management-Systeme und durch die Einführung eines am ISO-27001-Standard orientierten Cyber Security Management Systems (CSMS) sichergestellt. Die Zertifizierung nach ISO 27001 wurde im Jahr 2023 durch eine Zertifizierung nach dem auf der ISO 27001 aufbauenden De-facto-Informationssicherheits-Branchenstandard VDA-ISA/TISAX ersetzt.

Aufgrund der weiter steigenden allgemeinen Cyber-Risikolage wurden im aktuellen Geschäftsjahr diverse Maßnahmen vorangetrieben, um das Sicherheitsniveau weiter zu steigern und die Risiken zu senken. Dazu zählt beispielsweise die Weiterentwicklung der "Security Incident Event Management"-Technologie (SIEM) in Verbindung mit einem Security Operation Center (SOC). Weitere wesentliche Maßnahmen betreffen die Durchführung verpflichtender Vulnerability-Scans der Netzwerke in allen Werken sowie die Weiterentwicklung der Mitarbeiter-Awareness-Kampagne, die verpflichtende E-Learnings und die Durchführung von Phishing-Simulationen umfasst. Parallel wurde eine Methode entwickelt, um die Anforderungen unserer Kunden zur Cyber Security global umzusetzen. In diesem Zuge werden alle Standorte in den nächsten Jahren nach dem De-facto-Informationssicherheits-Branchenstandard VDA-ISA/TISAX zertifiziert.

Um all diese technischen und organisatorischen Maßnahmen zu koordinieren und die anstehenden TISAX-Zertifizierungen sicherzustellen, hat der Vorstand der BENTELER Gruppe das Informationssicherheitsprogramm "BeSecure4all" ins Leben gerufen und mit den notwendigen Ressourcen und Kompetenzen ausgestattet. Übergeordnetes Ziel ist es, den Reifegrad des Cyber-Security-Management-Systems bei BENTELER kontinuierlich zu steigern.

Somit sorgt unsere Corporate IT nicht nur für die Sicherstellung eines störungsfreien und ausfallsicheren Betriebs, sondern auch für die permanente Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Steigerung des Cyber Security Niveaus. Um die monetären Auswirkungen der verbleibenden Restrisiken zu reduzieren, besteht ergänzend eine Cyber-Security-Versicherung.

Risiken mit Environmental-, Social- und Governance-(ESG)Bezug

Zukünftig müssen gemäß Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union Risiken mit Environment-, Social- und Governance-Bezug in das Risikomanagement der bestandsgefährdenden Risiken integriert werden. Im Nachhaltigkeitsbericht werden die wesentlichen Einflüsse, Chancen und Risiken auf die jeweiligen European-Reporting-Sustainability-Standards (ESRS) dargestellt. Im laufenden Jahr erfolgte im Rahmen einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse die Identifikation von wesentlichen Risiken im Bereich Environment, Social und Governance.

V. Prognosebericht

Langfristiges und profitables Wachstum des Kerngeschäfts

Die langfristige und kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes sowie der Erhalt der finanziellen Unabhängigkeit bleiben auch weiterhin die wesentlichen Unternehmensziele der BENTELER Automobiltechnik GmbH. Wir verfügen dabei über ein gut aufgestelltes Produktportfolio sowie erwiesene Prozess- und Produktkompetenz. Wir bieten eine exzellente Umsetzung in der Produktion. Wir sind bereit, Marktchancen zu nutzen, und uns neuen Herausforderungen zu stellen.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen: Langsamer Aufschwung für Industrieländer erwartet

Das Institut für Weltwirtschaft prognostiziert ein stabiles Wirtschaftswachstum von 2,9 % für 2024 und 3,2 % für 2025. Globale Treiber für die wirtschaftliche Entwicklung sind eine erwartete Zinswende auf Grund von reduzierten Inflationsraten und damit verbundene Steigerungen der Kaufkraft sowie verbesserte Finanzierungsbedingungen. Dennoch werden geopolitische Konflikte und die Auswirkungen vergangener Schocks die Weltwirtschaft weiter belasten.

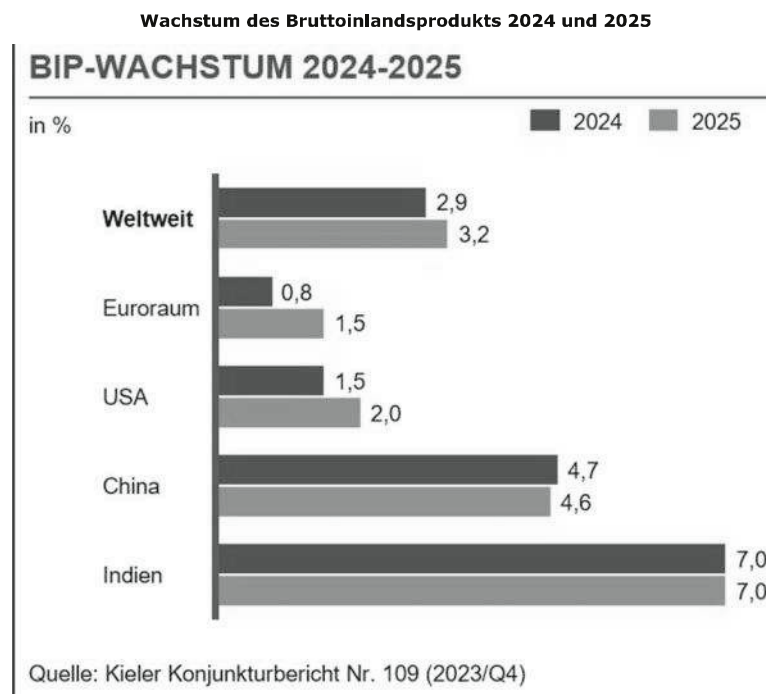
Für den Euroraum wird ein Wachstum von 0,8 % im Jahr 2024 und 1,5 % im Jahr 2025 erwartet. Grund hierfür ist die Schwächephase der europäischen Wirtschaft zu Beginn des Jahres 2024, ausgelöst durch hohe Lebenshaltungskosten, schwierige Finanzierungsbedingungen und geopolitische Unsicherheit. Im Verlauf des Jahres 2024 wird aber eine Trendwende durch steigende Reallöhne und verbesserte Finanzierungsbedingungen erwartet.

In den USA werden Wachstumsraten von 1,5 % für 2024 und 2,0 % für 2025 prognostiziert. Getrieben wird dieses Wachstum durch vermehrte Bauinvestitionen und zunehmenden privaten Konsum in Verbindung mit reduzierten Inflationsraten. Ein stärkeres Wachstum wird jedoch durch die Erwartung einer nachlassenden Dynamik am Arbeitsmarkt voraussichtlich verhindert.

Für die Schwellenländer wird im Vergleich zu den Industrieländern in den kommenden beiden Jahren ein stärkeres Wachstum erwartet. Treiber hierfür sind vor allem die reduzierten Inflationsraten, die insbesondere in Schwellenländern einen deutlich stärkeren Einfluss auf die Kaufkraft haben. Für China werden Wachstumsraten von 4,7 % für 2024 und 4,6 % für 2025 prognostiziert, angetrieben durch einen steigenden inländischen Konsum. Allerdings wird das Wachstum durch die anhaltende Immobilienkrise in China gebremst. Indien weist mit 7,0 % sowohl für 2024 als auch für 2025 die weltweit höchsten Wachstumsprognosen vor.

Die beschriebenen Prognosen müssen jedoch im Kontext eines volatilen Marktes betrachtet werden. Insbesondere die geopolitischen Konflikte, die erwartete Zinswende und die hohe Unsicherheit bezüglich des chinesischen Marktes können das zukünftige Wachstum erheblich

beeinflussen.



Ausblick Markt Automotive: Verlangsamtes Wachstum erwartet

Für die Automobilbranche prognostiziert S&P³ mittelfristig ein langsames Wachstum und für das Jahr 2024 sogar einen leichten Produktionsrückgang um 0,4 %. Für das Jahr 2025 wird dagegen eine Wachstumsrate von 1,6 % erwartet. Diese Prognose beruht auf der Annahme, dass keine weiteren bedeutenden Störungen in der Lieferkette auftreten und sich die geopolitische Lage nicht weiter verschlechtert. Vor diesem Hintergrund wird für 2024 ein Produktionsniveau von 89,4 Mio. Fahrzeugen antizipiert.

Für Europa wird ein Rückgang in den Produktionszahlen von 1,8 % für 2024 und 0,3 % für 2025 vorausgesehen. Dieser Trend wird vor allem durch Westeuropa mit einem Minus von 2,3 % im Jahr 2024 und 0,8 % im Jahr 2025 getrieben. In Osteuropa wird für 2024 ein Rückgang von 1,0 % erwartet, während 2025 ein leichtes Plus von 0,7 % prognostiziert wird. Generell wird nicht davon ausgegangen, dass der europäische Markt das Vorkrisenniveau von 2019 in absehbarer Zeit wieder erreichen wird.

Für Nordamerika wird mit einem Wert von 0,5 % in 2024 ein gedämpftes Wachstum prognostiziert. Für 2025 ist ein weiteres Wachstum von 2,3 % auf insgesamt 16,0 Mio. produzierte Fahrzeuge zu erwarten.

Auch für Südamerika wird eine fortgesetzte Erholung erwartet. Für die südamerikanischen Produktionsvolumina wird ein Anstieg von 3,8 % beziehungsweise 7,4 % in den Jahren 2024 und 2025 prognostiziert. Für Brasilien wird ein ähnliches Wachstum von 4,2 % im Jahr 2024 und 9,3 % im Jahr 2025 antizipiert. Auf Basis dieser Prognosen wird Südamerika voraussichtlich 2025 wieder das Niveau aus dem Jahr 2019 erreichen.

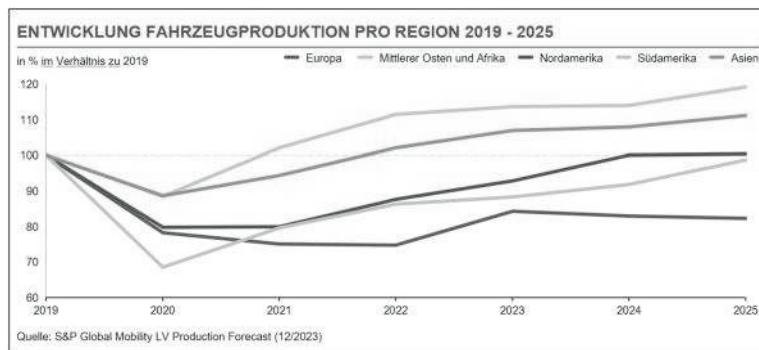
Für den größten globalen Automobilmarkt, Asien-Pazifik, wird in den nächsten zwei Jahren ein moderater Rückgang prognostiziert. Da diese Region das Vorkrisenniveau bereits im Jahr 2022 wieder erreicht hat, sind die erwarteten Wachstumszahlen für Asien-Pazifik im Vergleich zu den Vorjahren geringer und für 2024 wird sogar ein Rückgang von 0,4 % erwartet. Für das Jahr 2025 wird ein Wachstum von 1,5 % prognostiziert. Ein ähnlicher Trend ist in China zu erwarten, wo 2024 ein Rückgang der Produktion um 0,1 % erwartet wird. Im Jahr 2025 soll die Produktion dann wieder um 3,6 % ansteigen. Außerdem werden Japan und Südkorea in den nächsten zwei Jahren voraussichtlich nicht das Produktionsniveau von 2019 erreichen.

Zusätzlich gewinnt der wachsende Markt für Elektromobilität weiter an Bedeutung. Es wird erwartet, dass der Anteil von Elektrofahrzeugen (inklusive Full- und Mild-Hybrid- sowie reiner Elektroantriebe) an der globalen Fahrzeugproduktion von 32,2 % im Jahr 2023 auf 39,9 % im Jahr 2024 ansteigt.

3 S&P Global Mobility LV Production Forecast (12/2023) and S&P Global Mobility LV Powertrain Forecast (12/2023).

Prozentuale Änderung der Fahrzeugproduktion pro Region

Stand: 03.11.2025



Langfristiger Ausblick:

Für die Fünfjahresplanung erwarten wir trotz eines weiterhin angespannten Marktumfeldes eine Steigerung der Profitabilität und Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit in beiden Divisionen. Auf dieser Basis erwarten wir bis 2028 ein moderates Umsatzwachstum. Dafür sind wir aufgrund unseres zukunftsorientierten Portfolios, das nahezu antriebsunabhängig ist, gut aufgestellt. Die Fokussierung auf ein profitables Wachstum und die nachhaltige Verbesserung der Kostenstrukturen sollen weiteren finanziellen Handlungsspielraum und die Unabhängigkeit des Unternehmens sicherstellen.

Die neu etablierte Finanzierungsstruktur ermöglicht es der BENTELER Gruppe, Marktchancen bestmöglich zu nutzen. Bei allen Risiken in den wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen setzen wir unseren Fokus auf konservative Finanzierungsgrundsätze: Die Investitionen sollen aus dem Cashflow finanziert werden, die Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristige Mittel erfolgen. Die Eigenkapitalquote, die aufgrund der guten Ergebnissituation wieder im deutlich zweistelligen Bereich liegt, soll langfristig über die Steigerung der Profitabilität wieder an die ursprünglichen Zielvorgaben von ca. 20 % anknüpfen. Auch die dynamische Finanzverschuldung, berechnet als Nettofinanzschulden/EBITDA, soll langfristig von steigenden Ergebnissen profitieren.

Dies soll unter anderem durch die nachhaltigen Maßnahmen der Transformationsprogramme erreicht werden, die im Geschäftsjahr weiter intensiviert wurden und auch zukünftig mit hohem Einsatz fortgeführt und laufend ergänzt werden.

BENTELER Automobiltechnik GmbH setzt 2024 den Fokus weiterhin auf eine nachhaltige Profitabilität

Für 2024 erwartet die BENTELER Automobiltechnik GmbH, insbesondere vor dem Hintergrund einer konjunkturell angespannten Lage, Umsatzerlöse in vergleichbarer Höhe zum Geschäftsjahr 2023 zu erzielen. Dabei steht weiterhin die Steigerung der Ergebnisse im Vordergrund. Weiterhin gilt es analog zum Geschäftsjahr 2023, definierte Verbesserungsmaßnahmen weiter umzusetzen, sodass insgesamt von einer moderat steigenden operativen Ergebnisentwicklung auszugehen ist.

VI. Haftungsausschluss

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Paderborn, den 15. März 2024

BENTELER Automobiltechnik GmbH

Ralf Göttel

Dr. Stefan Melchior

Matthias Siemer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Benteler Automobiltechnik GmbH, Paderborn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Benteler Automobiltechnik GmbH, Paderborn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Benteler Automobiltechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt III des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt III des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen

Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 25. März 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Reuter, Wirtschaftsprüfer
Dübeler, Wirtschaftsprüfer